

MAGDENER DORFZYTTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch • 079 882 27 67



April 2010

Nr. 14

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Kolumne	2
Einst und Jetzt	3
Rezept des Monats	5
Spruch des Monats	5
Gemeinde Magden	6–8
Schule im Dorf	10–11
Kinder im Dorf	12–15
Jugend im Dorf	15
Mediathek & Lyrik	17
Bauernhofreportage	18–19
Alteingesessene	20
Neuzuzüger	21
Jugendraum	23
Rocknight	23
Vereine im Dorf	24–31
Publi-Reportage	33
Leserbrief	33
Bericht Nepal	34–35
Branchenverzeichnis	37
Schwarzes Brett	39
Veranstaltungskalender	39–40

*Betrachten Sie Schule aus
einer anderen Perspektive
auf Seite 34.*

Glanzlichter

Die zweite Ausgabe in diesem Jahr. Wir sind gespannt, ob Sie die leichten Veränderungen wahrnehmen, die wir vorgenommen haben. Flüchtige Momentaufnahmen sollen dadurch ebenso zum Strahlen kommen wie die inszenierten Bilder: arrangiert und ins rechte Licht gerückt für den Fotografen. Anschaulich dokumentiert wird in dieser Ausgabe das Lernen und Leben in Nepal, auf der Landkarte weit entfernt von unserer Lebenswelt und als Reportage ganz nah. Faszini-

ierend daneben die Karte von der Neugestaltung des Dorfplatzes, der schon im Herbst die jetzige Leerstelle mit Leben füllen wird. Und noch andere Beispiele für den lustvollen Einsatz und die Lebens-Energie, mit der ein gefasstes Ziel von zahlreichen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern von Magden umgesetzt wird, werden Sie sich beim Blättern dieser Ausgabe erlesen.

• *Stefanie Kappus* •

IMPRESSUM

Verein Magdener Dorfzytig
gegründet 25.1.2007
Postfach 80
4312 Magden
079 882 27 67
www.dorfzeitung-magden.ch
info@dorfzeitung-magden.ch

Vorstand: Peter Krauer, Präsident
Thomas Wuhmann, Vizepräsident
Anina Früh
Daniel Staub,
Thomas Wuhmann

Inserate: Thomas Wuhmann

Finanzen, Inkasso: Thomas Wuhmann

Kontakt Gemeinde: Tel. 061 845 89 00
gemeindekanzlei@madgen.ch
Willy Baldinger
Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Karin Schoch (Chef-Redaktorin),
Stefanie Kappus (Stv. Chefredaktorin),
Gisela Baumgartner, Simon Bürgi, Marcel Hahn, Susanne Oswald, Susanna Pfulg, Monika Schätzle, Lena Waldmeier,
Benno Brummer

Fotografie: Willy Baldinger, Daniel Buchser,
Marcel Hahn

Korrektur: Sybille Krauer, Susanne Oswald

Homepage: Patrick Haller

Zustelldienst: Post Magden

Satz & Druck: Herzog Medien AG

Auflage: 1600 Ex.

Das Ja-Sager-Syndrom

Es beginnt als langsamer, schleichender Prozess, doch ehe man sich versieht, ist man infiziert und steckt bereits mittendrin, im «Ja-Sager-Syndrom». Häufig begehrt man freiwillig und unbewusst die ersten Schritte. So gibt man einmal Nachhilfe, trifft sich anstandshalber mit unwichtigen Bekannten, für die man eigentlich keine Zeit und noch weniger Interesse hat, meldet sich vielleicht sogar freiwillig für eine freiwerdende Position in einem Vereinsvorstand und freut sich voller Elan auf die erste Sitzung. Selten ist man sich bewusst, dass man sich hier bereits in einer Grauzone oder der Gefahrenstufe rot befindet, denn kaum rutscht man in einige wenige dieser Aufträge, spricht sich der eigene Tatendrang herum: Da kann jemand etwas oder engagiert sich und plötzlich wollen alle etwas von einem.

Im Folgenden sieht man sich konfrontiert und überhäuft von Anfragen aller Arten. Hier des Nachbarn Katze noch füt-

tern, da ein weiterer dringender Auftrag im Geschäft für den niemand Zeit hat. Man wird zum besten Freund von jemandem, den man nicht besonders mag, nur weil man einmal nett war, wird für den nächsten Vereinsvortrag angefragt, hilft in der Gemeinde, in der Kirche, an der Uni...

Plötzlich findet man kaum mehr Zeit für sich selbst, die eigene Agenda sieht nicht mehr so klein und niedlich aus wie zu Beginn des Jahres, sondern lässt sich kaum mehr schliessen, ist sie doch jetzt voll gekritzelt mit Terminen und durch Zettelchen ergänzt, damit auf keinen Fall etwas vergessen geht. Spätestens dann müsste man merken, dass das Ja-Sager-Virus sich im Eilzugstempo im Körper ausbreitet und dennoch wird man vorangetrieben vom ewig schlechten Gewissen, jemanden oder etwas hängen zu lassen, sollte man aus unerklärlichen Gründen ein ‚Nein‘ über die Lippen bringen. Dann wird man nämlich mit leeren Bli-

cken und offenen Mündern vom Gegenüber angestarrt: Ja, aber für alle andern machst du auch etwas? Und wer soll uns denn nun helfen, wenn du nein sagst? So umgeht man diese unangenehmen Situationen vorsichtshalber gleich von Beginn an und sagt: «Ja, ich helfe gerne.»

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Teilnehmerlisten von freiwilligen Events sehr häufig von immer wiederkehrenden Namen gespickt sind? Weshalb machen diese Leute denn so viel? Sind sie doch selbst schuld, wenn sie immer ja sagen. Sofern die Pharmaindustrie kein Gegenmittel entwickelt, werden sich die Betroffenen wohl kaum selbst heilen können, denn egal der wievielte freiwillige Auftritt man in der laufenden Woche auch hat, ist er vorbei, weiss man, warum man es tat: Wegen dem Gefühl das zurück bleibt, etwas Gutes getan zu haben.

• *Anina Früh* •



Das an der Hauptstrasse bei der Post gelegene Doppelwohnhaus (auf der linken Seite Richtung Rheinfelden), wurde vor über zehn Jahren, 1999, abgebrochen – doch trotz mehreren Projekten besteht die dadurch entstandene, wenig attraktive Lücke bis heute!

• Text und Bilder: Marcel Hahn •

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie
vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 6 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles

Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: verenamichel@gmx.ch

The Fairy Queen

von Henry Purcell

Sa. 5.06. 19.00 Uhr
KuSpo Pratteln

So. 6.06. 11.00 Uhr
MS Rheinfelden

So. 6.06. 18.00 Uhr
Röm.-Kath. Kirche
Magden

 Baloise Bank SoBa

Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität Feuerwehr Polizei
144 **118** **117**

Generalagentur Basel, Daniel Staub, Firmen- und Finanzberater
Aeschengraben 25, 4010 Basel
Tel. 061 482 20 10, daniel.staub@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

 Basler
Versicherungen

39269

 **Thomann AG**

Fenster Küchen Türen Innenausbau

4323 Wallbach

Tel. 061 861 11 20

Fax 061 861 11 28

www.ethomannag.ch

ethomannag@bluewin.ch



Manuel Trinkler
Leiter Verkauf
Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

Sie haben Geld zugut.
Auch ohne Schaden!

Dank genossenschaftlicher
Verankerung gibt es vom Juli 2009
bis Juni 2010 auf allen Haushalts-
versicherungen MobiCasa Multirisk
20% Prämienermässigung.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden/Frick
www.mobirheinfelden.ch

190310F03GA



Die Immobilienmakler regional – national – international

www.remax.ch / www.remax-fricktal.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29



Ausflugs- & Speiserestaurant

DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!
Grosser Kinderspielplatz.

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Schlüsselblumen-Dessert

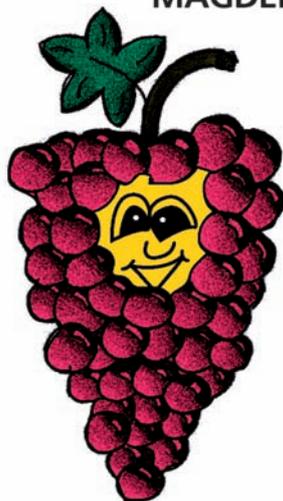
Zutaten für 4 Personen

0.5 l Milch
 1 Vanilleschote
 50 g getrocknete Schlüsselblumenblüten
 25 g Maizena
 1 Msp. Safran, knapp bemessen, erwärmt und gemörsert
 einige Pistazienkerne (ungesalzen)
 2 EL Honig oder Agavendicksaft

Zubereitung:

- Milch in Topf giessen, aufgeschlitzte Vanilleschote auskratzen, Vanillemark, Schote und Schlüsselblumenblüten beifügen.
- Die Milch unter ständigem Rühren langsam erhitzen, kurz aufkochen, vom Feuer nehmen und zugedeckt abkühlen lassen – danach absieben.
- Milch wieder erhitzen und den Safran zugeben. Wenn die Milch kocht, die in etwas Milch angerührte Speisestärke (Maizena) einrühren und auf kleiner Flamme unter Rühren so lange kochen, bis eine dickflüssige Crème entsteht.
- Anschliessend mit Honig oder Agaven-

WYGARTE-CHUCHI MAGDEN



dicksaft süssen, in Dessertschalen füllen und im Kühlschrank durchkühlen.

- Die Crème mit Pistazienkernen, Mandelblättchen, Schlüsselblumenblüten usw. garnieren.

Anmerkung: Falls man im Frühjahr nicht selbst Schlüsselblumen sammelt, können diese das ganze Jahr über getrocknet in der Apotheke oder Drogerie gekauft werden.

In eigener Sache: Die Wygarte-Chuchi existiert jetzt seit 20 Jahren. Bisher aktive Gründungsmitglieder möchten kürzer treten und werden Passivmitglieder. Aus diesem Grunde sind in nächster Zeit im Kochclub Neumitglieder willkommen.

Die Wygarte-Chuchi bezweckt die Förderung des Hobby-Kochens unter Männern in kameradschaftlichem und geselligem Rahmen sowie die Pflege der Ess-Trink- und Tischsitten. Laut § 2.1 der Statuten können nur in Magden wohnhafte oder in Magden aufgewachsene natürliche Personen männlichen Geschlechts aufgenommen werden, vorzugsweise im Alter von 30 bis 55 Jahren.

Im Jahr finden jeweils am letzten Mittwoch pro Monat die Kochabende in der Schulküche statt. (ohne Juli und Dezember).

Sofern Sie sich angesprochen fühlen und weitere Details erfahren möchten, gibt Ihnen der Präsident der Wygarte-Chuchi Urs Karlen, Gartenweg 8, 4312 Magden, Tel 061 841 19 16, e-Mail ukarlen01@bluewin.ch, gerne weitere Auskünfte.

Spruch des Monats

«Was für ein Gefühl muss der Tropfen haben,
 der das Fass zum Überlaufen bringt.»

(Nikolaus Cybinski)

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Ausgabe Juni 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.05.10	Erscheinungsdatum 30.06.10
Ausgabe August 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.07.10	Erscheinungsdatum 25.08.10
Ausgabe Oktober 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.09.10	Erscheinungsdatum 27.10.10
Ausgabe Dezember 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.11.10	Erscheinungsdatum 29.12.10

Beiträge

Text: Immer mit Angabe des Verfassers!

Bilder: Immer als separate Datei im jpg oder tiff oder raw Format mailen! Und mit einer Auflösung von 2 Megapixel (Handybilder sind oft von ungenügender Qualität!) Bildlegenden nicht vergessen, sowie nach Wunsch Name des Fotografen.

Verkauf

Zusätzliche Exemplare der Magdener Dorfzytig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Anwälte für die Natur: Die Naturschutzkommission

In Magden gibt es den Naturschutzverein, der verschiedene, interessante Projekte verfolgt, wie Sie in der Dorfzeitung schon mehrfach lesen konnten, und die Naturschutzkommission. Diese ist vom Gemeinderat eingesetzt, wie es das kantonale Bau- und Raumplanungsgesetz vorsieht. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre, aber viele der Mitglieder sind schon sehr viel länger dabei, denn es handelt sich durchgehend um Personen, die sich auch beruflich oder hobbymassig mit der Natur befassen und darum kostbares Wissen mit sich bringen.

So ist der Präsident, Roger Bretscher, als Landschaftsgärtner ein ausgewiesener Pflanzenkenner; Martin Gschwind ist Bio-Landwirt; Remo Kämpfer arbeitet als Forstwart und Mitarbeiter beim Bauamt/Werkhof; Franz Mrose ist Mitglied der Waldkommission, Ortsbürger und schon seit vielen Jahren im praktischen Naturschutz und bei der Biotoppflege tätig (Pflegeeinsätze); Ernst Omlin ist pensionierter Förster; Susanne Wenz gewährleistet als Lehrerin die Verbindung zur Schule; Ruedi Zürcher, von Beruf Grenzwächter, hat sich als Vogelkundler einen Namen gemacht; und Urs Manser ist als Gemeinderat für den Naturschutz in der Gemeinde zuständig.

Die Kommission hat die Aufgabe, die gesetzlichen Vorgaben auf Gemeindeebene umzusetzen: Sie macht dem Gemeinderat Vorschläge, wie die Natur praktisch geschützt werden kann. Der Natur sollen überall dort Möglichkeiten und Raum verschafft werden, wo sich Nischen öffnen! Konkret bedeutet dies, sich um Hecken, Gebüsche, Hochstamm-



Wygart alt: So sah das Gebiet Wygart bis vor wenigen Jahren aus. Inzwischen ist die Bebauung weit fortgeschritten.

obstbume, Wiesen und Bachbestockungen etc. zu kümmern, die sich auf unserem Gemeindegebiet befinden.

Die Hauptarbeit besteht darin, das vorhandene Grün zu pflegen bzw. dessen Pflege zu organisieren. Dafür werden Pflegepläne erstellt, in denen Konzepte festgelegt werden, dazu Datum und Umschreibung der geplanten Pflegemassnahmen. Die häufigste Arbeit ist der Rückschnitt von Bachbestockungen und Heckenpartien. Vor allem schnellwachsende Büsche und Bäume wie Hasel und Esche müssen eingedämmt werden. Dadurch werden langsam wachsende Arten, die für Insekten und anderes Kleingetier wichtig sind, gefördert. Grundsätzlich wird immer angestrebt, die Entwicklung einer möglichst artenreichen Tier- und Pflanzenwelt zu gewährleisten. Entsprechend wird unsere Umgebung beobachtet und gelegentlich kontrolliert.

Aber es geht nicht nur um den Unterhalt der vorhandenen Natur. Die Kommission verfolgt zusätzlich ein Konzept,



Wygart neu: Die Freihaltezone in der Mitte mit dem kleinen Wasserlauf ist deutlich sichtbar. Sie bildet einen Naturkorridor ins Gebiet Galgen.

Fotos: W. Baldinger

das auf die Zukunft ausgerichtet ist und versucht, der Natur auch in einer wachsenden Siedlung Raum zu verschaffen. Es geht darum, Schneisen im Siedlungsgebiet zu erhalten, in der Hoffnung, dass diese sich mit der Zeit untereinander vernetzen können. Dies ermöglicht es den Samen von Wildpflanzen in uberwindbarer Distanz wieder auf die Erde zu gelangen oder einem Grasfrosch, den Weg zu einem Bach zu finden. Unser Dorf ist ja insofern begünstigt, dass es mit den beiden Bächen bereits über zwei natürliche grüne Korridore verfügt.

Ein weiterer, kürzlich realisierter Naturkorridor befindet sich im Wygart. Dort wurde zwischen den beiden neuen Wohnquartierarealen 22% des Baulandes als Freihaltezone ausgeschieden. Ein Grünstreifen oberhalb der privaten Gärten verbindet die Landwirtschaftszone, bzw. das Rebgefeld mit der Freihaltezone. So zieht sich ein Grunkorridor vom Gebiet Galgen bis fast hinunter ins Dorfzentrum.

P
T h e r a p i e
Y „Im Unterdorf“
S
i
o

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Das freie Land wurde punktuell mit möglichst vielfältigen einheimischen Pflanzen bestockt. In Projektarbeiten bauten Schüler Steinmauern, die wärme liebenden Tieren wie Eidechsen und Blindschleichen Unterschlupf bieten. Im Hanggrund ist eine Art Teich angelegt, an dessen Ufern Weiden wachsen. Er ist ein wichtiges Feucht-Biotop, dient aber auch als Rückhaltebecken bei starken Regenfällen und entlastet damit die Kanalisation und die Bäche.

Ein solcher Naturkorridor kann nicht einfach der Natur überlassen werden. Die Wiesen müssen gemäht werden, damit sie sich nicht in wenigen Jahren in Buschland verwandeln, die grösseren und stärkeren Pflanzen müssen im Zaum gehalten werden, damit sie nicht einfach die weniger robusten verdrängen. Weidende Schafe „pflegen“ in abgesprochenen Abständen

die Grasnarbe. Wer einen Garten hat, weiss, dass es beständige Pflege braucht. Und das gilt auch für den Naturschutz.

2010 ist das Jahr der Bio-Diversität, das Jahr, das der Vielfalt von Fauna und Flora gewidmet ist, in der Hoffnung, gefährdete Arten stärken und schützen zu können. Wer in seinem Garten hiesige Pflanzen bevorzugt, leistet dazu einen wichtigen Beitrag, unterstützt die Arbeit der Naturschützer und erfreut die Naturschutzkommission.

Diese trifft sich etwa sieben bis zehn Mal im Jahr, budgetiert und plant Pflegemassnahmen und berät den Gemeinderat, wenn es um Bauprojekte mit Begrünung geht. Dazu werden Kontrollgänge gemacht. Wahrscheinlich ist jedes Mitglied der Naturschutzkommission automatisch im Dienst, wenn es sich im Gelände von Magden bewegt, freut sich an

seltenen Pflänzlein und ärgert sich über Gedankenlosigkeiten.

Als neues Projekt für 2011 ist ein Naturpfad geplant. Er führt von der Badi aufwärts durch verschiedene Biotope bis in den Wald und hat zum Ziel, den Wandern verschiedene Aspekte des Naturschutzes nahe zu bringen. Dabei sollen ganz verschiedene Themen übergreifend behandelt werden, z.B.: Wiesen/Obstbäume; Hecken; Blumenwiesen; Wälder und deren Ränder; Feuchtstellen; Lebensgemeinschaften; Dachbegrünungen etc. Denn es gibt viel zu erzählen, über die Natur an sich, aber auch über deren Übergänge zu den bebauten Siedlungsgebieten. Das Bewusstsein für diese Reibungsflächen ist in den letzten Jahren gewachsen. Das dies so ist, verdanken wir auch der Arbeit unserer Naturschutzkommission.

• *Susanne Oswald* •

Ausbau der Maispracherstrasse

Die Kantonsstrasse K 497 führt vom Autobahnanschluss A3 in Rheinfelden über Magden zur Grenze zum Kanton Baselstadt nach Maisprach.

Die Strasse wurde vom Dorfeingang bis zur Verzweigung beim ehemaligen Gasthaus zur Post zwischen 1999 und 2007 in zwei Etappen saniert und ausgebaut. Die dritte Ausbaustufe umfasst den Bereich zwischen der Einmündung Hirschenweg und der Ausserortsgrenze in Richtung Maisprach und wird 2011 in Angriff genommen werden. Auch dieser Abschnitt ist sanierungsbedürftig. Die Bachbrücke über den Maispracherbach wurde aufgrund ihres schlechten Zustands bereits auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 32 Tonnen beschränkt und muss vollständig ersetzt werden. Auf dem Abschnitt zwischen der Einmündung des Hirschenwegs bis ca. 50 m östlich der Einmündung der Lanzenbergstrasse wird das heute noch fehlende Trottoir ergänzt. Damit wird eine wichtige Lücke im Magdener Netz des Langsamverkehrs geschlossen.

Wo die Strasse beidseits an überbautes Gebiet grenzt, wird die Strassenentwässerung neu an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen. Gemeinsam mit der Sanierung der Strasse wird die Wasserleitung komplett erneuert und die Gemeindekanalisation mittels Innensanierung instand gestellt. (Dorfauswärts in Richtung Maisprach wird die Strasse weiterhin über die Schulter entwässert, das heisst, das Wasser versickert via Strassenbord.) Ausserdem soll auf einem Abschnitt von ca. 35 m der Belag der Lanzenbergstrasse ersetzt werden. Diese Kosten sind von der Gemeinde alleine zu tragen.

Die Strasse wird auf eine Breite von 6.00 m ausgebaut und erhält eine Mittelmarkierung. Die Gehwegbreite beträgt 2.00 m. Der Ausbau erfordert beidseits der Strasse Landerwerb. Allerdings sind die Vorgärten Privater nur marginal betroffen.

Die Kosten für den Strassenausbau belaufen sich auf total Fr. 2.8 Mio. Davon hat die Gemeinde Fr. 1.5 Mio. zu tragen.

Bei der Gemeinde kommen noch ca. Fr. 400'000 für die Sanierung der Werkleitungen dazu.

Das Bauprojekt lag vom 2.2. – 3.3.2010 öffentlich bei der Gemeindekanzlei auf.

• *Michael Widmer* •



2011 wird die Maispracherstrasse saniert und erhält endlich ein durchgehendes Trottoir. Foto: W. Baldinger

Wenn Wünsche wahr werden

Der Abbruch des alten Gemeindehauses hinterliess einen nicht all zu freundlichen Raum zwischen Schulhaus, Doppelturnhalle und Werkhof. Darum war es nicht erstaunlich, dass eines der Anliegen der Zukunftskonferenz war, dass dieser Teil unseres Dorfes aufgewertet wird. Inzwischen ist der neue Dorfplatz fast fertig geplant und das Projekt kann im April aufgelegt werden.

Nachdem die Gemeindeversammlung den notwendigen Kredit gesprochen hatte, konnte die Sache in Angriff genommen werden. Dabei waren die Planer vor eine schwierige Aufgabe gestellt, denn der Platz muss viele verschiedene Funktionen erfüllen. Er bildet den Zugang zur Doppelturnhalle mit deren Parkplatz, er ist Teil des Schulhausplatzes, er muss die Strassenverbindung zur Juchstrasse offen halten, er muss bei Grossanlässen in Magden als Parkplatzreserve dienen und auch die Errichtung eines Festzeltes zulassen. Ausserdem steht da noch mitten drin das nicht gerade hübsche Häuschen mit dem Stufenpumpwerk.

Dieses Problem konnte als erstes gelöst werden: Im Keller des Schulhauses gibt es Platz für das Pumpwerk, das damit aus den Augen verschwindet, was die Planung natürlich erleichtert. Im Weiteren ist



vorgesehen, dass der vorhandene Raum dreigeteilt wird in die Bereiche Schulplatz, Parking Doppelturnhalle und den eigentlichen Dorfplatz.

Ein Raum wird dann zum Platz, wenn er eingefasst wird. Das unterscheidet ihn von einer Strassenkreuzung. Der neue Platz erhält also eine Art Einfassung: Entlang der Juchstrasse, zur Abgrenzung gegen die Doppelturnhalle mit ihrem Parkplatz und zum Schulhausplatz sind dies Baumreihen. Auf der Seite der Juchstrasse wird zudem ein Pausenunterstand mit Strom- und Wasseranschluss errichtet.

Diese Dreiteilung ermöglicht allen drei Bereichen mehr Grosszügigkeit: Der Parkplatz bei der Doppelturnhalle kann

erweitert und mit Bäumen abgegrenzt werden, der Pausenplatz für die Kinder wird vergrössert und erhält spezifische Einrichtungen für Spiel und Sport und der Bereich des Dorfplatzes wird abgesenkt und erhält dadurch seinen eigenen, ganz besonderen Charakter.

Wenn es keine Einsprachen gibt, kann Mitte Juni mit dem Bau begonnen werden und wenn alles gut läuft, ist nach den Herbstferien bereits Einweihung. Und damit ist dann der Wunsch der Zukunftskonferenz Realität geworden.

• Susanne Oswald •

Teekultur auch im Frühling!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden

...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch



Hirschen Apotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
in Gesundheitsfragen
beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
Apotheke Magden



NATÜRLICH

TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin Landstrasse 42 4313 Möhlin
Thomas Gysin Sonnenplatz 6 4312 Magden



Tel. 061 851 35 67 traumgarten@gmx.ch
Tel. 079 602 26 73 www.tg-traumgarten.ch



EDEN
Hotel im Park

Bei uns können Sie
grenzenlos geniessen!

Denn Ihr Eintritt für Fr 18.- ist den ganzen Tag gültig.
Für Solebad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum.

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, ver-
weilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert,
denn bei uns müssen Sie nicht auf die Uhr schauen.

Unser Tipp:
Schliessen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch
im Restaurant Makaan ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park • Froneggweg 3 • CH-4310 Rheinfelden
Tel.+41 61 836 24 24 • www.hoteleden.ch • info@hoteleden.ch

Die Musikschule Magden präsentiert: Die Trompete

Zum Musikunterricht

Musik tut gut - wer weiss das nicht aus eigener Erfahrung! Musizieren hat nicht nur mit Kunst zu tun, sondern ist ein menschliches Grundbedürfnis. Musizierende Kinder sind meist glückliche Kinder - und sie haben im doppelten Sinn des Wortes ein Instrument zur Seite, mit dem sie die Herausforderungen des Heranwachstums besser bewältigen können. Forschungsstudien belegen zudem, dass Musizieren die Kreativität und die Intelligenz von Kindern und Jugendlichen fördert und ihr Sozialverhalten signifikant verbessert - Grund genug, Musik als festen Bestandteil in die Erziehung eines jeden Kindes einzubeziehen. Musik ist also kein Luxus, sondern gehört zum Nährboden in der Ausbildung junger Menschen.

Geschichtliches

Die Trompete ist eines der ältesten Instrumente und kommt praktisch in allen Kulturen vor. Die frühesten Trompeten waren einfache Holzröhren, die bei religiösen und magischen Riten in den Frühkulturen von Neuguinea, Brasilien und Australien der Verstärkung und Verzerrung der Stimme dienten. Das Didgeridoo ist eine noch heute von den Ureinwohnern Australiens, den Aborigines, benutzte Holztrompete.

Im Mittelalter bildete sich als Standardform die Naturtrompete heraus, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts praktisch unverändert blieb. Der Tonumfang dieses Instruments war auf die Naturtonreihe beschränkt, deren vierte Oktave (Clarinetregister) eine vollständige Skala bereitstellt. Die Beherrschung dieser hohen Lage, das sogenannte Clarinetblasen, gilt als die hohe Kunst barocker Trompetenmusik.

Vom ausgehenden Mittelalter bis ins Barock galt die Trompete als Herrschafts-



symbol. Trompeter waren hoch angesehene Beamte. Nur zu hohen kirchlichen Festen war es erlaubt, dass sie mit anderen Musikern zusammen zu anderen Zwecken spielten.

Das Instrument

Mit der Erfindung des Ventils 1813 entwickelte sich schliesslich die heutige Form der Trompete. Sie ist seitdem in allen denkbaren Musikstilen präsent und wird überall auch solistisch eingesetzt. Die Trompete wurde zum festen Bestandteil jedes klassischen Orchesters. Daneben spielt sie als Soloinstrument vor allem in Jazz-Combos, Big-Bands sowie in jeder Salsa-Band eine herausragende Rolle. Auch von Blasorchestern, Rock- und Popensembles ist sie nicht wegzudenken. Die Trompete ist also ein sehr vielseitiges Instrument und hat eine enorme Breite an Ausdrucksmöglichkeiten.

Der Trompetenunterricht

Mädchen und Buben ab ca. 6 Jahren fangen in der Regel mit dem kleineren Kornett an, das etwas leichter zu spielen ist. In diesem frühen Alter ist eine Eignungsabklärung des Kindes beim Trompetenlehrer notwendig. Ab der ersten Klasse können die meisten Kinder direkt mit der Trompete beginnen.

Der Trompeten-Anfänger macht in der Regel relativ rasche Fortschritte. Einfache Stücke und Lieder können nach wenigen Wochen gespielt werden. Der Weg vom Anfänger zum fortgeschrittenen Schüler ist bereits anspruchsvoller. Der grössere Tonumfang verlangt nach der richtigen Atem- und Spieltechnik.

Im Trompetenunterricht an der Musikschule Magden lernt der Schüler alle wichtigen Stilrichtungen kennen; den Schwerpunkt bilden die klassische Musik und Jazz. Neben dem Einzelunterricht kann der Schüler auch im Trompetenensemble, anderen Ensembles der Musikschule oder dem Jugendorchester MAWIBU mitmachen. Gemeinsames Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil des Musikunterrichts, macht viel Spass und gibt dem Schüler eine zusätzliche Motivation.

Ist Üben doof?

Ohne Üben geht im Musikunterricht gar nichts. Wer dazu nicht bereit ist, verliert



schnell Freude und Motivation. Dann kann das tägliche Üben tatsächlich mühsam, anstrengend oder sogar doof sein. Für den motivierten und leistungsbereiten Schüler kann es aber auch lustvoll, befriedigend, spannend und toll sein und dazu noch grossen Spass machen! Die Erfolgserlebnisse können einen guten Musikschüler das ganze Leben lang motivieren.

Der Trompetenlehrer an der Musikschule Magden

Martin Klimes absolvierte das Studium am Konservatorium Basel, Abschluss mit dem Lehr- und Orchesterdiplom. Konzertreife-Diplom an der Musikhochschule Basel. Weiterbildung an der Schola Cantorum Basiliensis im Fach Naturtrompete. Wirkt als Musiker, Trompetenlehrer und Dirigent. Unterrichtet an mehreren Musikschulen der Region Basel, seit 1999 auch an der Musikschule Magden.

Informationen

Infos zur Musikschule Magden finden sie auf www.muskschulemagden.ch

An- Abmeldetermin für den Instrumentalunterricht ist der 15. Mai 2010

• Text: Martin Klimes,
Fotos: Marie-Jeanne Kleist •

NEMO bringt sich erstmals ein



In der letzten Ausgabe dieser Zeitung hat Sabine Roniger namens des Teams NEMO ihre Interessengemeinschaft und die Zielsetzungen von NEMO vorgestellt und angekündigt, dass als erste Aktivität ein Spielnachmittag mit allen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe auf dem Programm steht. Jugendliche sollten am Spielen Spass haben und im Spiel eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden, formulierte es Sabine Roniger.

In der Zwischenzeit kamen unsere Schülerinnen und Schüler in den Genuss dieser Veranstaltung. Alle genossen diesen etwas anderen Schulhalbtage und waren von Anfang bis Ende intensiv bei der Sache. Grosse Zufriedenheit während des ganzen Spielnachmittags zeichnete das Klima in den Klassenzimmern aus. In der Folge äussern sich vier Schülerinnen zum Erlebten. • *Hans Zemp* •

Spiele mit NEMO...

Anstelle der ordentlichen Schulstunden am Dienstagnachmittag fand am 2. Februar ein von NEMO organisierter Spielnachmittag statt. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Magden wurden vorgängig aufgefordert, ein Karten- oder Gesellschaftsspiel ihrer Wahl mitzubringen.

Nach einer kurzen Vorstellung der NEMOmitglieder in der Oase folgte der erste Abschnitt dieses Spielnachmittags mit vielen abwechslungsreichen Kartenspielen. Für einige stand Neues im Angebot, für andere Vertrautes. Beim Spielen waren wir aber wirklich alle bei der

Sache.

Ungefähr bei Halbzzeit erhielt jedes ein von NEMO organisiertes Zvieri. Auch dies war eine gelungene Abwechslung und kam bei allen gut an. Nach der grossen Pause folgte der etwas grössere Abschnitt. Wieder im Klassenverband wurden jetzt Gesellschaftsspiele gespielt. Bis um halb fünf Uhr konnten nun verschiedene und spannende Spiele, meist solche, die in irgendeinem Angebot käuflich sind, gespielt werden.

Wir erlebten einen sehr abwechslungsreichen und erfolgreichen Nachmittag, bei dem jedes neue Spiele entdecken konnte. Toll wäre, wenn dieser Spieltag im nächsten Jahr wiederholt werden könnte.

• *Laura und Alexandra, 3. Sek.* •

NEMO lädt zum Spielen ein

Am 2. Februar hat der Elternmitwirkungsrat NEMO den Spielnachmittag für alle Schüler der Oberstufe Magden geplant. Die NEMOmitglieder und die Oberstufenlehrer begrüsst uns herzlich zum Spielnachmittag.

Danach ging der Spass los. Jede Klasse zog sich in ihr Klassenzimmer zurück. Die Lehrer und die NEMOmitglieder entschieden sich, im ersten Teil des Nachmittags allen Schülern das Jassen beizubringen. Wir bekamen einen Zettel mit allen möglichen Spielregeln des Jassens. Herr Keller ging mit uns alle Punkte durch und so waren wir fürs erste aufs Jassen vorbereitet. Alle hatten riesigen Spass dabei.

Neue
NEMO
Eltern-Mitwirkung Oberstufe

Um halb drei Uhr durften wir unsere eigenen Kartenspiele hervor nehmen und uns mit diesen bis zur Pause kurz vor drei Uhr vergnügen. Zum Zobia bekamen wir ein Fünfer-Weggli und Mineralwasser von den Mitgliedern des NEMO-rates gesponsert.

Im zweiten Teil, nach der Verpflegungspause, haben wir diverse Spiele wie zum Beispiel Monopoly, Activity



oder Gamesch gespielt und uns dabei grossartig unterhalten. Alle waren wirklich bei der Sache.

An diesen Tag erinnern wir uns gerne und mit grosser Freude noch lange. Auch die tollen Fotos, die unser Fotograf, Herr Zemp, geschossen hat, konnte man auf dem Anschlagbrett im Schulgang schon einen Tag später besichtigen.

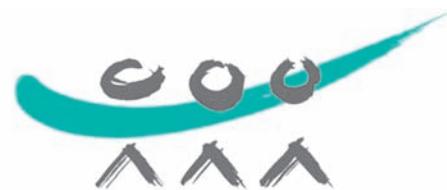
Wir hoffen alle, dass wir im nächsten Jahr wieder einen solchen Tag erleben dürfen... • *Sara und Julia 2. Sek.* •

Zu den Fotos (Hans Zemp)

Alle beigelegten Fotos zeigen eine gelöste, zufriedene Stimmung, die sich über den ganzen Nachmittag binzog.



Tagesfamilien: Betreuung mit Herz



Verein Tagesfamilien
Magden-Maisprach-Olsberg

Schweizweit bieten rund 200 Organisationen Tagesfamilienplätze für Kinder zwischen drei Monaten und zwölf Jahren an. Die Aufgaben dieser Organisationen sind vielfältig: Sie vermitteln Betreuungsplätze in Tagesfamilien, sorgen für die korrekte Abrechnung, die Zahlung der Sozialversicherungen und betreuen die abgebenden und annehmenden Eltern. Vor allem ihre Anpassungsfähigkeit an die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern macht die Betreuung in Tagesfamilien unentbehrlich.

Flexible Betreuung...

Der Verein Tagesfamilien Magden-Maisprach-Olsberg wurde vor 14 Jahren gegründet; und das stetige Wachstum ist seither nicht mehr aufzuhalten. Die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien ist eine äusserst beliebte Option. Unser Tagesfamilienverein bietet abgebenden Eltern die Möglichkeit, ihr Kind ausserhalb der eigenen Familie, aber dennoch im familiären Rahmen bei Tageseltern betreuen zu lassen. Die Betreuungszeiten können stundenweise, halbtags oder ganztags vereinbart werden. Die Betreuung in Tagesfamilien ist somit äusserst flexibel. Zudem lassen sich mit der

Tagesmutter zu Schul- und Ferienzeiten individuelle Betreuungszeiten vereinbaren. Zurzeit betreuen in den angeschlossenen Gemeinden Magden, Maisprach und Olsberg 10 ausgebildete Tagesmütter 21 Kinder.

...zu sozialen Tarifen

Bezahlt wird die Tagesmutter pro Betreuungsstunde und Tageskind, wobei der Verein den abgebenden Eltern nach Einkommen abgestufte Tarife anbietet. Diese bewegen sich zwischen 3.50 und 10.50 Franken pro Stunde, für Kleinkinder wird ein Betreuungszuschlag von 2 Franken erhoben. Ein weiterer Vorteil: Bezahlt wird nur die Zeit, die das Kind wirklich in der Tagesfamilie verbringt!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir haben noch freie Betreuungsplätze! Wenden Sie sich an unsere Vermittlerin Nadia Boscacci unter 079 264 77 99 oder tfv.magden-olsberg@bluewin.ch.

Tagesfamilien betreuen mit Herz

«Als Tagesmutter kann ich bei mir zu Hause einem Kind tagsüber einen geregelten und liebevollen Betreuungsplatz anbieten.» Diese Aussage einer Tagesmutter trifft genau zu. Auch den Kindern selbst gefällt es – sie haben Spass, sind in die Tagesfamilie integriert und gewinnen neue Freundinnen und Freunde. Von der Tagesmutter werden erzieherische und kommunikative Fähigkeiten, Offenheit und Toleranz gefordert. Damit diese

Vermittlerin gesucht:

Möchten Sie sich rund 10 Stunden pro Monat für eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung in Tagesfamilien einsetzen? Der Verein Tagesfamilien Magden-Maisprach-Olsberg sucht eine neue Vermittlerin aus einer dieser drei Gemeinden, die mit sozialem Engagement, Flexibilität und Verschwiegenheit abgebende Eltern und Tagesfamilien betreut.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Beli Lankes, Tel. 079 341 29 28 oder beli.lankes@bluewin.ch

anspruchsvolle Tätigkeit auch gelingt, bietet unser Verein den Tagesmüttern Begleitung, Beratung sowie rechtliche und finanzielle Sicherheit.

Dafür, dass unser Verein auch künftig wachsen und sich weiterentwickeln kann, setzt sich der neunköpfige Vorstand des Tagesfamilienvereins weiterhin tatkräftig ein. In unzähligen, zum grössten Teil ehrenamtlichen Arbeitsstunden engagieren wir uns für eine optimale und qualitativ hochstehende, familienergänzende Kinderbetreuung in Magden, Maisprach und Olsberg.



V.l.n.r. Vreni Rothweiler, Andrea Müller, Beli Lankes, Regina Mathys (neu), Urs Manser, Jacqueline Brunner, Christian Otter, Annette Ritter (bisher), Nadja Boscacci. Nicht auf dem Bild: Caroline Weiss

Kinder-Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche Magden



Nächste Termine

Sonntag 23. Mai 2010

Thema: Pfingsten 10.45 Uhr

Sonntag 13. Juni 2010

Pfarrefest in Rheinfelden

Sonntag 20. Juni 2010

Thema: Lacht Gott? 10.45 Uhr

Kontaktperson:

Petra Meier Tel. 061 811 78 78

Hochzeit von Kana

Am Sonntag, 17. Januar 2010, beschäftigten wir uns mit dem Thema: Hochzeit von Kana. Wir geben ihnen nun einen kleinen Einblick in diese Räägebogeland Stunde.

Alle sitzen im Kreis. Wir beginnen mit einem Gebet und singen dann unser Räägebogelandlied.

Wir hören die Geschichte von zwei jungen Menschen aus Kana. Sie haben sich lieb und möchten heiraten. Während der Erzählung entsteht ein Bodenbild mit einem roten Herz und verschiedenen Gegenständen, welche es für ein Hochzeitsfest braucht.

Nach der Geschichte dürfen die Kinder als Ausdruck ihrer Freude ein Zeichen legen. Sie suchen sich ein Tuch aus und dürfen es mit verschiedenen Materialien gestalten. So wächst unser Bodenbild und

wird noch eindrücklicher. Am Schluss verzieren wir einen Untersetzer aus Karton für ein Glas.

Anschließend gehen wir in die Kirche und erzählen, was wir zusammen erlebt haben und singen «Är cha alles».

Wieder unten im Saal danken wir Gott für die schöne Gemeinschaft. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal. Vielleicht bist auch Du dabei? Wenn Du Dich noch nicht alleine getraust, darf auch Dein Mami oder Dein Papi mitkommen!



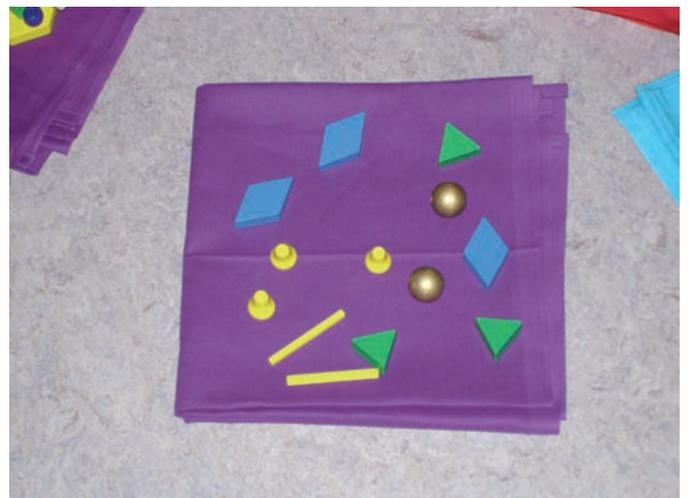
Unser eindrückliches Bodenbild.



Bist du schon fertig mit gestalten?



Die Kinder legen ein persönliches Zeichen.



Ein Zeichen der Freude.

Farbige schwebende Eier

An einem sonnigen 17. März, trafen sich 4 Frauen und rund 15 Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren zum jährlichen Osterbasteln des Elternvereins Magden in der Pfarrschüre.

Passend zum ersehnten Frühlingsanfang haben wir an diesem Mittwochmittag aus Styropoor-Eiern bunte Kunstwerke gebastelt. Die Zeit verging durch

konzentriertes Arbeiten mit den spannenden Materialien im Fluge. Trotz einem z'Vieri und dem Auffädeln der Eier mit bunten Federn wurden die Girlanden pünktlich fertig.

Als die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden, durften sie stolz den Lob für ihre tollen Meisterwerke entgegen nehmen. Jetzt kann der Frühling kommen.



Babysitter gesucht

Hättest Du Zeit und Lust in Magden Kinder zu hüten? Möchten Sie gern einige Stunden ohne ihre Kinder verbringen?

Bereits seit einigen Jahren wird von der Elternvereinigung Magden eine Babysitterliste als Dienstleistung für die Familien der Gemeinde Magden betrieben. Sie funktioniert nach dem Prinzip der Adressvermittlung zwischen jungen Frauen (und Männern) zwischen 13 und 20 Jahren, die gerne kleinere Kinder hüten möchten und

Eltern, die stundenweise Betreuung für ihre Kinder suchen.

Interessierte Babysitter können sich per ausgefülltem Anmeldeformular und Vorlage eines Babysitter-Kursausweises (oder gleichwertigem Zeugnis) auf die Liste setzen lassen. Diese wird auf Anfrage an interessierte Eltern verschickt.

Wir freuen uns immer über Jugendliche, welche sich neu in unsere Liste eintragen lassen möchten. Ein entsprechen-

Eltern vereinigung Magden

des Anmeldeformular und unsere Richtlinien könnt Ihr auf unserer Homepage www.evmagden.ch beziehen. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Die Babysitterliste oder weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ina Lützel Schwab, Tel. 0618410392 oder unter info@evmagden.ch.

Aktuelles aus der Sonne

Über uns

Die Chinderinsle zur Sonne Magden ist eine private Kindertagesstätte, organisiert als Verein.

Wir betreuen tagsüber Babys, Vorschulkinder, Kindergartenkinder und Schüler bis zur Oberstufe und bieten täglich einen Mittagstisch an.

Für uns stehen das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder immer im Mittelpunkt.

Die Kinder sollen in einem geordneten Rahmen eine warmherzige und von Liebe geprägte Atmosphäre finden.

Ziel der Betreuung ist die altersgerechte, ganzheitliche Förderung der sozialen, emotionalen, intellektuellen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder.

Neues Angebot für Kindergartenkinder!

Wir sind zurzeit daran, ein neues Ganztages-Betreuungsangebot für Kinder, die in Magden den Kindergarten besuchen vorzubereiten. Dieses Angebot beinhaltet auch die Begleitung auf dem Weg zwischen Kindergarten und Chinderinsle und die Ferienbetreuung. Dies soll Kindern von berufstätigen Eltern, die bisher oft ausserhalb vom Dorf betreut wurden ermöglichen, den Kindergarten im Dorf zu besuchen und sich in Magden gut einzuleben.

Neues aus dem Verein und Vorstand

Am 4. März 2010 fand die Generalversammlung des Vereins Chinderinsle statt, bei der auch Wahlen in den Vorstand durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser GV wurde dem Verein nicht nur die finanzielle, sondern auch ideelle Unterstützung seitens der Gemeinde Magden bestätigt. Neu hat Gemeinderat Urs Manser Einsitz im Vorstand. Zudem wurde Sonja Perren neu in den Vorstand gewählt. Frau Perren wohnt seit 3 Jahren in Magden und hat eine 4-jährige Tochter, welche auch in der Chinderinsle betreut wird. Sie ist Psychologin und an der Universität Zürich tätig. Sie forscht und lehrt zur Bedeutung der Gleichaltrigen für eine gesunde Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen. Als Vertreterin der Eltern im Vorstand wird sie sich insbesondere für die Anliegen der Kinder und Eltern einsetzen.

Vorstandsmitglieder: Marie-Claude Hohler (Präsidentin), Monique Tröster (Vizepräsidentin, Kassier), Sonja Perren (Aktuarin), Ursula Aschwanden, Urs Manser

Mittagstisch

Wir haben noch freie Plätze. Anmeldungen bis spätestens am Vortag um 13.00 Uhr, Tel. Chinderinsle: 061 841 12 82

Chinderinsle zur Sonne



Räume zu vermieten

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten für Fr. 100.– pro Tag (Mitglieder Fr. 80.–). Die Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 40 Personen. Geeignet für GV's, Geburtstage, Feste, Sitzungen, Kurse und...! Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Webseite

Kennen Sie schon unsere Webseite? www.chinderinslemagden.ch

Team Chinderinsle zur Sonne:

Hohler Marie-Claude, Tröster Monique, Aschwanden Ursula, Calsbeek Linda, Fritz Adi, Mrazek Miriam, Lupo Saskia

KONTAKT

Haben Sie noch Fragen? Wir sind zu erreichen unter chinderinsle@self-swiss.ch oder unter Tel. 061 841 12 82

Jugitag in Magden, Sonntag 13. Juni 2010

Die Kreisturnverbände Brugg und Fricktal machen am kommenden Jugitag in Magden mit. Es haben sich 39 Jugendrängen mit 1030 Jugendlichen angemeldet. Für einigen Betrieb auf den Sportanlagen ist also gesorgt. Auch die Festwirtschaft wird auf Hochtouren laufen, sind doch über 800 Essen bestellt worden! Damit alles gut klappt, ist der TV Magden mit all seinen Mitgliedern in vollem Einsatz. Da wir mit so einem Anlass an unsere Grenzen stossen, sind weitere Hilfskräfte sehr willkommen. Kannst du dir vorstellen, an diesem Sonntag mitzuhelfen? Dann melde dich bitte beim OK Präsidenten Andreas Clausen, Tel. 079 287 25 68, Email: clausen.andreas@knauf.ch. Vielen Dank im Voraus!

Nicht nur bei Weltmeisterschaften, auch bei solch kleinen Anlässen werden Sponsoren immer wichtiger und wir

bedanken uns bei allen herzlich. Hervorheben möchten wir die Raiffeisenbank und Swissslos, die uns grosszügig unterstützen.

RAIFFEISEN

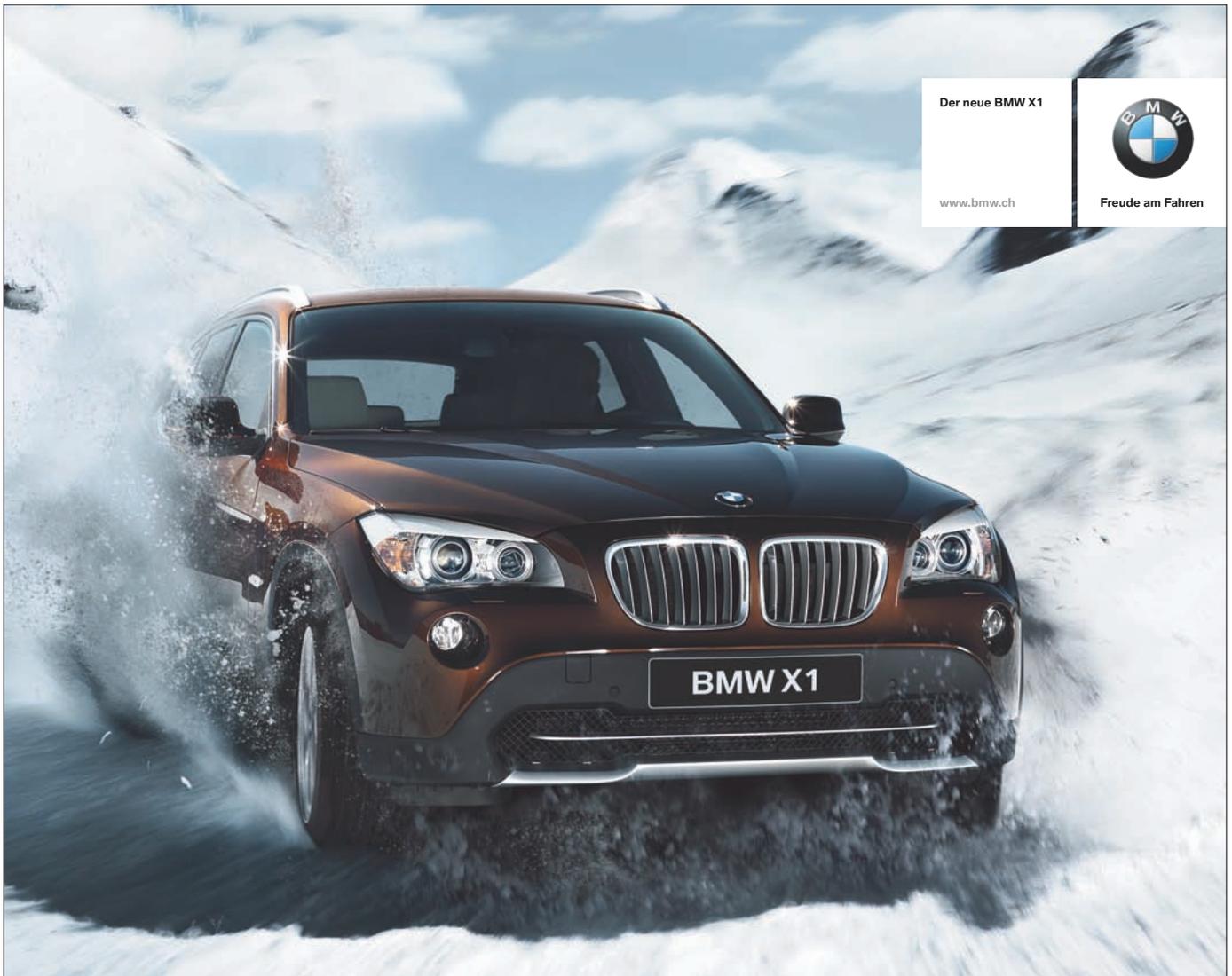
TVMAGDEN SPORT & FUN

SWISSLOS

Wir hoffen auf schönes Wetter, unfallfreie, interessante Wettkämpfe und natürlich auf viele Zuschauer. Die Jugendlichen freuen sich jedenfalls auf lautstarke Unterstützung!

• TV Magden, OK Jugitag,
Andreas Clausen •





FREUDE IST EIN LEBEN VOLLER MÖGLICHKEITEN.

Der neue BMW X1 packt alles ein: Skier, Golfschläger, Fahrräder und Surfbretter. Dieses Fahrzeug eröffnet das Premiumsegment in der SAV/SUV-Kompaktklasse. Mit seiner Agilität, seiner Flexibilität und seinen extrem effizienten Motoren schreibt der neue BMW X1 die Erfolgsgeschichte der BMW X Familie beeindruckend weiter. Und das mit einem äusserst geringen Verbrauch für einen SAV/SUV. Verbinden auch Sie das Praktische mit dem Schönen.

FREUDE IST DER NEUE BMW X1.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

Emil Frey AG Basel-Dreispietz
Brüglingerstrasse 2
4002 Basel
Tel. 061 335 61 61
www.bmw-basel-dreispietz.ch

Lesen Eisprinzessinnen auch?

Gemeinsam mit den Kindern entdecken wir immer wieder neue, aufregende und spannende Bilderbücher.

Am Freitag vor den Skiferien besuchte sogar eine Eisprinzessin zusammen mit anderen Kindern des Kindergartens Hirschen die Mediathek!

Angefangen hat alles in diesem Semester mit Tilo dem Tyrannosaurus, den die Kinder aller vier Kindergärten von Magden (Hirschen, Gässli, Bach 1 und Bach 2) bei ihrer Einführung in die Bibliothek entdeckt haben.

Tilo hat seine spannende Geschichte aus der Zeit der Dinosaurier erzählt. Jetzt schaut er ab und zu vorbei in der Kindergarten-



Bibliotheksstunde und lässt sich bewundern, knuddeln und streicheln.

In einer dieser Stunden, als die Jüngsten gefragt wurden, wo sie denn die Dinosaurier vermuten würden, kam Erstaunliches zu Tage: «In Afrika» «In Australien», dort würden sie heute noch leben...

Moment mal, wieso gerade dort? Haben wir nicht vor kurzem in Frick- und in Aathal ebenfalls welche gesehen...

Um aber auf die Ausgangsfrage zurückzukommen: Unsere Eisprinzessin kann noch nicht lesen, aber sie ist auf dem besten Wege, denn sie hat im Bilderbuchtrug auf Anhieb ein tolles Buch herausgefischt...

Jetzt darf sich die Eisprinzessin aber bald in eine Badenixe verwandeln und dann sehen wir uns im nächsten Winter wieder!

Beim vorgestellten Buch handelt es sich um das Bilderbuch «Kleine Schwester, Nervensäge», ein Bilderbuch von Paul Bright und Michael Terry; erschienen im Loewe Verlag.



Öffnungszeiten

Montag,	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag,	15.30 – 18.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr
Während den Schulferien: Mittwoch und Samstag	

Auszug: «Ich bin der grösste und gefährlichste Tyrannosaurus der Welt», brüllt Tilo. – «Und ich hab dich soooo lieb!», piepst Tinchchen, seine kleine, niedliche Schwester.

Eigentlich mag Tilo Tinchchen auch, aber wenn er auf der Jagd nach leckerem Dino-Braten durch den Sumpf pirscht, können kleine, süsse Schwestern zu einem grossen Problem werden...

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Stöbern Sie unverbindlich in unserem Medienangebot.

hinauf
tiefe tiefster aus
ros und rødon von
rot das trägst du denn

tiefen den dichtern uns unter bleibt
gesagt wie wind den in
sprung der und wind der

tiefen den aus sprung zum
wald den holt sturm der
und lacht und sonne die sieht
wind als aufstieg dein

MAI TIEFSTER

(im Aufstieg wird der Nebel gelichtet)

© benno brum

Der Ebmethof von Martin und Marianne Bürgi



Blick auf den Hof.

Vom Sonnenplatz an den Sonnenberg

Die Vielfalt unserer Bauernbetriebe in Magden ist sehr eindrücklich. Jeder Hof hat seine eigene, ganz individuelle Ausrichtung und es ist sehr spannend zu erfahren, mit wie viel Engagement und Innovationsgedanken die Bauern ihre Unternehmen führen und weiterentwickeln.

Hier auf dem Ebmethof, gelegen am Fusse des Sonnenberges oberhalb des Schützenhauses, sprüht es nur so von Kreativität. Martin und seine Frau Marianne leben ihre Geschäftsphilosophie mit Leib und Seele. Dies ist mein Eindruck, als wir uns an einem ersten Frühlingschnuppertag auf dem Hof zu einem Gespräch treffen.

Der Ebmethof, der Hof auf der «Ebenen Matte», ist auch einer der betroffenen Bauernbetriebe, die vom Dorfkern im Zuge der Güterregulierung ausgesiedelt wurden. Das Mutterhaus steht am Sonnenplatz gegenüber dem Coop und ist seit Generationen im Besitz der Familie Bürgi. Die Lage im Dorf an der Kreuzung Wintersingen/Maisprach genügte verschiedenen Anforderungen an die Tierhaltung nicht mehr. Zu wenig Platz und zu wenig Auslauf verhierten eine Ausdehnung des Betriebs. Auch der Gewässerschutzverordnung konnte man nicht mehr genügen, da die Lagerkapazität der Güllegrube begrenzt war. So versprach

eine Aussiedelung an den Fuss des Sonnenbergs nicht nur eine fantastische Aussicht aufs Dorf und viel Sonne, sondern bot auch die willkommene Perspektive für eine Erweiterung und Expandierung des Betriebes.

Der Neubau vollzog sich noch unter der Bauherrschaft des Vaters von Martin, jedoch beabsichtigten die Eltern, ihren Ruhestand weiterhin im Dorf zu verbringen. 1990 erwarb dann Martin den neu erbauten Hof, den er bis anhin in Pacht bewirtschaftet hatte, nach dem üblichen Ertragswert von seinen Eltern.

Der Standort und die Parzellierung wurde wie üblich von der Güterregulierungskommission vorgenommen. Der Ebmethof stellt durch seine Lage an der Grenze zu Maispracher Land eine natürliche Flur- und Gemarkungsgrenze (Bann-grenze) dar.

Interessant ist die Tatsache, dass es vor der Güterregulierung an der Nordseite des Dorfes Richtung Maisprach keinen bestehenden Hof gab. Deshalb suchte man hier vermehrt nach geeigneten Siedlungsstandorten. Drei Bauernbe-

triebe wurden angesiedelt: Brandhof, Strickhof und Ebmethof.

Schon im Dorf waren die beiden Schwerpunkte Milchwirtschaft und Obstbau. Acht Kühe zügelten am 30. März 1990 auf den Ebmethof, inzwischen werden um die dreissig Kühe gehalten. Alle Kühe stammen aus eigener Aufzucht und dienen der Milchproduktion.

Falls man nun annimmt, dass die Kühe so wie in guten alten Tagen zum «Decken» geführt werden, dann hängt man einer nostalgischen Vorstellung nach. Die Besamung erfolgt durchwegs künstlich, die Suche nach einem geeigneten Samenspender erfolgt ausschliesslich aus dem jährlich erscheinenden Katalog. Hier findet Martin Bürgi den «Auserwählten». Damit ein Stier überhaupt in den Katalog aufgenommen wird, muss er bestimmte Kriterien erfüllen. Prüfstier zu werden bedeutet in erster Linie, einen perfekten Stammbaum zu haben und in einem Punktierungssystem gute Resultate zu erzielen. Zur sogenannten Topliste gehören Kriterien wie Geburtsablauf, Fett/Eiweiss, Milch, Fundament, und Euternote. Eine Wissenschaft für sich. Das Ziel: das perfekte Kalb – und später qualitativ hochwertige Milch!

Neben Milchwirtschaft und Kälberaufzucht bildet das zweite Standbein auf dem Ebmethof der Obstanbau. Knapp 2 ha der insgesamt 29 ha zum Betrieb gehörenden landwirtschaftlichen Nutzfläche werden für intensive Kirschen- und Zwetschgenplantagen eingesetzt. Einzigartig in Magden ist die vor vier Jahren erbaute 90 ar grosse Hagelschutz- und Regendachanlage. Mit dieser Investition ist es dem Bauern möglich, Steinobst mit



Martin Bürgi im Winter beim Bäumeschneiden.



Marianne Bürgi beim Kälbertränken.

hohem Qualitätsstandard zu produzieren. Ausserdem wird mit einer Regenwassersammelanlage von den eigenen Dächern ein Tank von 240 m³ gefüllt um die Kirschenplantage zu bewässern. Etliche Hochstämme stehen auf dem Land, die von Martin und seiner Frau Marianne abgeerntet werden für Industrie- und Brennkirschen, sowie Apfelbäume für Mostobst. Hier ist noch Handarbeit gefragt und die Liebe zum Detail kommt zum Tragen. Das ganze Jahr hindurch werden die beiden von Mariannes Eltern tatkräftig unterstützt und während den Arbeitsspitzen dürfen die beiden zusätzlich auf die Hilfe von Freunden und Bekannten zählen. Mariannes Vater, Herr Paul Wüthrich, unterhält als leidenschaftlicher Imker zwei Bienenhüslis. Während der Blütezeit bringt er Bienenkästen in die Obstkulturen, um die Befruchtung der Obstblüten zu fördern und damit die Ernte zu erhöhen. Er besitzt 30 Bienenvölker und kann daraus einen jährlichen Ertrag von ca. 450 kg Honig erwirtschaften.

Bereits seit 23 Jahren bietet der Bauer zusammen mit seinem Nachbarn in den Wintermonaten einen privaten Baum- und Sträucherschneideservice an. Als innovativ denkender Unternehmer engagiert sich Martin im schweizerischen Obstverband und steht dort als Produ-

zentenvertreter des Kantons Aargau für die Produktkategorie Kirschen/Zwetschgen an einer bedeutungsvollen Schaltstelle bezüglich Produzentenpreise. Wöchentlich werden in den Erntemonaten in einer gesamtschweizerischen Telefonbörse die Preise festgelegt.

Drei Kinder haben Marianne und Martin, Thomas 21, Fabian 18 und Martina 16. Fabian tritt in die Fussstapfen des Vaters und wird im Juli dieses Jahres seine landwirtschaftliche Lehre abschliessen. Zur Grundidee des Betriebes gehört der Zukauf von Eigenland, um so eine Grösse zu erreichen, dass zwei Familien eine Existenz aufbauen können. Eigenland, so Bauer

Martin, gibt Sicherheit und so ist es ihm ein Anliegen, seinen 13 ha Landbesitz zu vermehren. Der Handelspreis für landwirtschaftliche Nutzfläche liegt bei etwa 4 – 5 Fr pro m².

Eine spezielle Idee auf dem Ebmethof wird dieses Jahr bereits zum vierten Mal verwirklicht: Am 15. Mai lädt Familie Bürgi mit Unterstützung von Freunden zur 4. Hofparty ein. Die Scheune wird ausge-

räumt und bietet so für 300 Personen Platz. Die ländliche Ambiance begeistert die Besucher, die sich kulinarisch vom Grill und Kuchenbuffet verwöhnen und von der heiteren Stimmung der Ueli's Family Band mitreissen lassen können. Ein Besuch lohnt sich, Familie Bürgi freut sich auf ein Vorbeischauen der Leserschaft!

Bleibt noch zu erwähnen, dass Schüler, die von der Schulpflege des KUF zu Strafen verdonnert werden, bei Bürgis auf dem Hof mithelfen und so in einem Time out Verfahren ganz neue, meist sehr heilsame Erfahrungen sammeln «dürfen». Die Schüler kommen mittwochs oder auch mehrere Tage lang auf den Hof und nehmen an den verschiedenen Arbeiten und am Familienleben teil. Das Ehepaar Bürgi bestätigt, dass sie durchwegs positive Erfahrungen mit den Jugendlichen machen. Auch hier kommt wieder eine sehr lebendige Facette des Ebmethofes zum Zuge.

Ein Geheimtip zum Schluss: Man gehe beim COOP aus der Tür und richte seinen Blick direkt nach vorne. Dort in dem Schopfunterstand findet man immer köstliche Saison-Früchte und Honig aus Schwiegervaters eigener Produktion!

• Text: Monika Schätzle
Fotos: Daniel Buchser •



Eigenproduktionsdestillat ab Hofverkauf.

Magdener haben das Wort

Jürg Waldmeier – Plädoyer für ein lebendiges Dorfleben

Seit wann wohnst du in Magden?

Ich bin in Magden geboren und hier auch aufgewachsen. Gewohnt haben wir im Konsumblock im Unterdorf. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen unterrichtete ich einige Zeit in Erlinsbach. Anschliessend lebte ich mehrere Jahre in Zürich, wo ich Psychologie studierte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Rheinfelden zog es mich 1990 wieder nach Magden.

Warum kamst du nach Magden zurück?

Meine Verbindung nach Magden zu Familie und Freunden aus der Schul- und Jugendzeit blieb immer bestehen. Insbesondere in der Jugendzeit entstanden intensive Verbindungen, da wir in der Freizeit sehr viel miteinander unternommen haben. Wir waren stolz darauf Magdener zu sein. Zurückgeführt nach Magden haben mich dann der Arbeitsplatz in Rheinfelden von mir und meiner Frau, und die vergebliche Suche nach einer geeigneten Wohnung dort für unsere neu gegründete Familie.

Wie waren diese Jahre als junge Familie in Magden?

Alles drehte sich damals halt um die Kinder und unsere Anliegen als junge Eltern. Zusammen mit anderen Eltern haben wir uns in einer von uns mitgegründeten Elternvereinigung, deren Präsident ich lange war, für unsere Anliegen eingesetzt: So beschäftigten wir uns mit Themen wie der 5-Tage-Woche in der Schule, Mittagstisch, Fussgängersicherheit, der Zusammenarbeit zwischen Schule, Lehrer und Eltern, Tagesfamilien und später auch



Kultur und Integration. Um diese Themen bemüht man sich ja auch heute noch immer in verschiedenen Gremien, andere Bereiche sind inzwischen längst umgesetzt und zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Durch die Vereinsarbeit entstanden zahlreiche Freundschaften und Kontakte, welche heute noch bestehen.

Ich bin überzeugt, dass persönliche Anliegen mittels Vereinsaktivitäten am besten einzubringen sind in einem Dorf wie dem unseren, und dass Vereine am stärksten beitragen zur Integration und zum Gemeinschaftsgefühl. Heute sehe ich z.B. dass eine Generation junger Eltern sich für die sportliche Förderung der Kinder einsetzt und damit auch einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft der Erwachsenen leistet.

Welche Themen beschäftigen dich heute?

Ich engagiere mich im Dorf immer noch, allerdings für etwas andere Themen. Über die Beteiligung an der Zukunfts-

konferenz und über meine Arbeit in der psychosomatischen Klinik bin ich auf das Thema Alter, bzw. 2. Lebenshälfte, gestossen und gehöre als Jüngster der Seniorenkommission an. Dabei geht es mir um meine eigene Zukunft und um die Integration im Sinne einer Mehrgenerationspolitik. Es gibt bei den so genannten «Alten» grosse Ressourcen von Wissen, Zeit und Geld.

Aber auch spirituelle, religiöse Dinge beschäftigen mich. Auch das gehört für mich zum Leben, und ich denke, diese Themen wurden in den letzten Jahrzehnten in der materiellen Konsumwelt vernachlässigt. Ich bin Mitglied der christlichen Kirchenpflege. Dort geht es mir darum, religiöse Fragen wieder in den Alltag zu bringen.

Du hast zwei Wünsche frei für Magden:

Das eine ist mein Wunsch nach einer lebendigen Auseinandersetzung und der Zusammenarbeit verschiedener Gremien bei wichtigen Anliegen der Gemeinschaft. Jeder Einzelne sollte seine soziale Verantwortung ernst nehmen und sich einsetzen.

Das andere ist mein Wunsch nach der Schonung der natürlichen Ressourcen und der Förderung des Zusammenlebens der Generationen: Wie wäre es z.B. wenn wir aus jedem Einfamilienhaus ein Zweifamilienhaus machen würden?

Herzlichen Dank, Jürg, für das angenehme Gespräch.

• Monika Schätzle •

An einem Bächlein helle...

Das Haus ist fast zu übersehen, so wie es in den Rain zwischen Strasse und Wintersingerbach eingefügt ist. Es ist aus naturbelassenem Schweizer Lärchenholz, sagt der glückliche Besitzer, Felix Krähenbühl. «Klar, das Holz wird langsam ergrauen, genau wie wir. Wir wollen zusammen alt werden.» Auch sonst ist auf Naturnähe und Energieschonung viel Wert gelegt worden, geheizt wird mit einer Luft/Luft-Wärmepumpe und wenn nötig mit einem Holzofen, das Warmwasser liefert die Solaranlage, so dass der Stromverbrauch möglichst tief ausfällt.

Hinter der Familie Krähenbühl liegen turbulente Jahre. Sie beschlossen, von Pfeffingen weg und in ein eigenes Haus zu ziehen. X Häuser wurden besichtigt, aber keines gefiel. Dann aber sahen sie das Inserat «Wohnen am Bach» und das war's dann: Sie beschlossen, zusammen mit Schwester bzw. Schwager/Schwägerin in Magden zu bauen. Bruder und Schwester verstehen sich sehr gut, auch mit Schwager und Schwägerin, beide Familien haben etwa gleichaltrige Kinder und können sich beim Babysitten entlasten und auch sonst wenn nötig aushelfen.

Die Planungsphase war gründlich und intensiv, denn sie verstehen alle etwas vom Fach. Ursula Krähenbühl arbeitete auf einem Grundbuchamt, Felix ist Spezialist für Wasseraufbereitungsanlagen, Schwager Hofstetter ist Schreinermeister und Schwester Bettina Innenausbau-Technikerin.

Schliesslich konnte das Haus in Auftrag gegeben werden. Der Betonunterbau erstellte ein Magdener Bauunternehmen, während das Fertighaus von auswärts geliefert und in zwei Tagen aufgestellt wurde. Inzwischen aber wurde noch geheiratet und Sohn Aaron kam auf die Welt. 1 Monat später war der Einzug: am 1. Mai 2009.

Man sieht der Familie ihre Zufriedenheit und ihr Glück an. Felix: «Dem Bach zuzuschauen ist einfach herrlich, ständig



Felix, Aaron und Ursula Krähenbühl.

ist etwas los. Vögel kommen vorbei, Kinder spielen. Es ist wunderbar.» Ursula: «Magden hat ein wunderbares Klima, viel Sonne. Und im Dorf gibt es wirklich alles, was man braucht: Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Apotheke. Und man ist sofort irgendwo, wenn man weg will.» Das betrifft nicht nur Ausflüge in den Wald; die beiden sind auch begeisterte Motorradfahrer und geniessen es, dass sie von der Haustür weg schönste Ausfahrtsmöglichkeiten haben. Auch der Kontakt mit den Nachbarn empfinden sie als Bereicherung: «Es läuft alles spontan ab, plötzlich unternimmt man etwas zusammen, aber es gibt auch keinen Druck, wenn man einmal nicht mitmachen will.»

Und gibt es Wünsche an unser Dorf? Wie in anderen Dorfgremien wird auch von den Krähenbühl ein Bus Richtung

Wintersingen-Sissach vermisst, mit einer Haltestelle am Dorfende. Und ein Trottoir der Strasse entlang, damit man nicht sein Leben riskiert. «Auch das nette Schild – Auf Wiedersehen in Magden – sollte an den wirklichen Dorfrand versetzt werden. Schliesslich gehören wir auch noch dazu. Und es würde vielleicht manchen Autofahrer davon abhalten, zu früh aufs Gaspedal zu treten.»

Dass das Dorf wächst, finden die Krähenbühl normal. «Wir können nicht hier bauen und andere ausschliessen wollen», meint Felix. Und Ursula fügt an: «Wichtig ist einfach, dass die Infrastruktur mitwächst.»

• *Susanne Oswald* •

Die Beratung mit der persönlichen Note.

Franz Bättig
Kundenbetreuer

Roger Sprenger
Niederlassungsleiter

Rita Grieder
Kundenbetreuerin

Claudia Brühwiler
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank, Adlerstrasse 2, 4312 Magden
Tel. 061 843 73 00, www.akb.ch



ZELGLIHOF

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!». Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung! Hauslieferdienst am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Hot-Dog
- Torten
- Butterzöpfe
- Silser
- Spezialbrot
- Speck- und Olivengugis
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Konfi

Andrea Lützelshwab
Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

MAVI-STONE

GmbH
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

www.mavi-stone.ch

Büro Gempen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempen
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden



Regio-Wiederverwertungs AG
Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst

Ihr Entsorgungspartner für alle festen Abfallstoffe
Gratis: Karton, Papier, Elektroschrott, Glas, PET usw.

Tel 061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch
info@rewag-entsorgung.ch



Walter Brogli AG

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

Mulden für Private, Gewerbe und Industrie
von 2 m3 bis 40 m3

Tel 061 851 25 25
walterbrogliag@bluewin.ch

Solar?
Jo klar!

www.haesler-ag.ch



Jugendraum Magden

schjkk

Trägerverein für Schüler-,
Jugend- und Kinderkultur

Die Jugendleiterin schätzt es, wenn die jungen Leute sich als Teil eines Projektes fühlen, sich entsprechend engagieren und dabei ihre Aktivitäten letztlich kanalisieren. «Es ist auch wichtig, Ideen zu entwickeln, organisatorische wie handwerkliche Fähigkeiten zu erkennen.» Teamarbeit zu fördern, betrachtet Claudia Demont als wichtige Aufgabe.



Mich freut es sehr, dass die Jugendlichen in diesem Jahr den Apéro anlässlich der 150 Jahre Frauenverein Magden servieren durften. Dem Frauenverein Magden möchte ich für dessen Spende herzlich danken!

April: (Ostern andere Öffnungszeiten)

Freitag: 2. April /19.30 – 23.30 Uhr

Samstag: 3. April /19.30 – 23.30 Uhr

Mittwoch: 7. April /offen

Freitag: 9. April /19.30 – 23.30 Uhr

Mittwoch: 14. April / offen

Freitag: 16. April /19.30 – 23.30 Uhr

Mittwoch: 21. April / offen

Freitag: 23. April / Billard-Turnier

Mittwoch: 28. April / offen

Freitag: 30. April / 19.30 – 23.30 Uhr

Mai:

Samstag: 1. Mai / Geschlossen /175 Joohr Volksschule

Mittwoch: 5. Mai / Gemeinsam kochen, willkommen im Orient!

Samstag: 8. Mai / offen

Pfingsten – Nachfalterzeiten:

Donnerstag: 13. Mai 20.00 – 23.30 Uhr

Freitag: 14. Mai 20.00 – 23.30 Uhr

Samstag: 15. Mai 20.00 – 23.30 Uhr

Samstag: 22. Mai DVD...

Sonntag: 23. Mai Nacht...

Mittwoch: 26. Mai offen

Samstag: 29. Mai Grillieren

Kontakt: claudia.demont@bluewin.ch / Tel.: 079 275 95 84

Magdener Rocknight

Sie ist nicht mehr wegzudenken aus dem hiesigen kulturellen Veranstaltungskalender: Die Magdener Rocknight! Am 27. März ging dieser mittlerweile bis über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Event zum 8. Mal über die Bühne, eröffnet am Vorabend mit dem Bandcontest, der zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

Über 15 Bands haben sich in diesem Jahr für den Wettbewerb am Freitagabend angemeldet. Von der Jury ausgewählt wurden Racom (Fricktal), Glaze (Liestal) und Nauseous (Bremgarten/AG), die am Freitagabend gegen 200 Besucher in die MZH lockten. Kurz vor Mitternacht gab die Jury den Gewinner und somit die Vorgruppe der 8. Magdener Rocknight bekannt: Am meisten Stimmen vom Publikum und der Jury bekam die Fricktaler Nachwuchsband Racom.

Rund 600 Besucher rockten dann am Samstag ab. Bereits Racom vermochten mit ihrem halbstündigen Debüt die Stim-

mung einzuheizen. Pegasus aus Biel – am Vorabend noch im Wallis als Vorgruppe von Polo Hofer auf der Bühne – begeisterten das Publikum mit qualitativ hochstehendem Rock('n'Roll) und zum Schluss brachte die Coverband Rock's Off die Stimmung auf den Höhepunkt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gerockt, getanzt und (mit)gesungen.

Die Veranstalter möchten sich an dieser Stelle bei den sieben Jugendlichen unter der Leitung von Claudia Demont be-

danken, die am Freitag für das leibliche Wohl der Besucher sorgten, bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die am Samstag im Einsatz standen sowie bei den unzähligen Besuchern, dank denen die Rocknight einmal mehr zu einem vollen Erfolg wurde. Der Anlass verlief absolut friedlich und ohne jegliche Zwischenfälle!

...Und herzlichen Dank den Organisatoren dafür, dass sie uns jedes Jahr wieder einen solchen Event bieten!

• Gisela Baumgartner •



Rock's off



Pegasus

Wir befreien Obelix

Schnuppernachmittag bei der Pfadi Rheinfelden

Asterix und Mirakulix baten die Kinder in den Schulen um Hilfe, denn Obelix hat seine «Stärke» verloren und wurde deshalb von den Römern entführt.

Dummerweise aber hat Mirakulix die Zutaten für den Zaubersaft verloren, also



Die Kinder stärken sich mit Mirakulix' Zaubersaft.

müssen alle Schüler mithelfen, diese wieder zu finden, was ihnen schliesslich auch gelingt. Damit wir Obelix seine «Stärke» zurück geben können, müssen wir jetzt nur noch ein spezielles Kraut im Wald finden und dem Zaubersaft beimischen. All dies



Ein Römer, Mirakulix, Asterix und Obelix.

haben wir geschafft. Jetzt ist es an den mutigen Kindern, Obelix aus den Fängen der Römer zu befreien. Kein Problem, denn wir haben ja von Mirakulix' Zaubersaft getrunken und sind viel stärker als die Römer.

Obelix ist befreit und hat auch seine «Stärke» wieder zurück bekommen, Dank all der mutigen Kinder, die uns dabei geholfen haben.

Und für die nächsten spannenden Abenteuer, die uns noch bevorstehen, können wir gut noch mehr mutige Kinder gebrauchen.

• Die Wolfsmeuten Toomai und Kala Nag der Pfadi Rheinfelden •

Pfadis besiegen Dracula

Weekend vom 13/14 März 2010

Dracula höchstpersönlich, von den Toten wieder auferstanden, scheint in der Region sein Unwesen zu treiben und tötet wahllos Menschen, um sich mit deren Blut zu ernähren. So schreibt es ein Zeitungsbericht, in dem sogar ein Bild von Dracula abgedruckt wird. Klar also, dass sich der Stamm Farnsburg auf die Suche macht und dem Unheil ein Ende setzen will.



Bild von Dracula in der Zeitung.

Auf dem Weg nach Hochwald begegnet uns ein Verletzter – ein Vogelbeobachter. Wir nehmen ihn mit, doch erzählen, was passiert ist, will er uns nicht. Er meinte, wir sollen verschwinden. Da er uns jedoch nicht so einfach los wird, nimmt er uns dann schliesslich mit in seine Unterkunft, wo wir seine Gehilfin Spatz und seinen Assistenten Wilson treffen.

Bei einem Willkommens-Drink erfahren wir, dass sich der Vogelbeobachter schon lange mit dem Thema Dracula befasst, Ahnenforschung betreibt und weiss, dass die Unterkunft, in welcher wir untergebracht sind, eine ehemalige Residenz Draculas ist. Des Weiteren erfahren wir, dass Dracula erneut einen Weg aus der Totenwelt zu uns gefunden hat. Immer und immer wieder wurde er dorthin verbannt – das letzte Mal vor 300 Jahren von Van Helsing – und immer wieder hat er einen Weg zurück gefunden.

Der Vogelbeobachter sei dem Dracula sogar kürzlich persönlich begegnet, die Bisswunde an seinem Hals bestätigt dies. Weil die Opfer Draculas hauptsächlich wegen der Schmerzen oder körperlichen Überlastung und nicht etwa an Blutverlust sterben, hat sich der Vogelbeobachter ein Serum gebraut, welches die Schmerzen verhindert und so das Überleben eines Bisses sehr wahrscheinlich ist. Doch das Serum wirkt nur während 2 Stunden und darf nicht häufiger als ein Mal in 24 Stunden eingenommen werden, da sonst der Kreislauf kollabiert.

Am Abend erzählt uns Wilson eine Horror-Legende, in der es um eine Kiste im nahen Wald geht. Sie soll anscheinend ein Gift enthalten, welches Dracula besiegen kann. Da Vampire dieses Gift nicht an sich

nehmen können, wird die Kiste von den Opfern Draculas streng beschützt.

Da wir natürlich dieses Gift brauchen, um Dracula zu besiegen, beschliessen die drei Venner (Gruppenführer), sich nach dieser Kiste umzusehen. Sie finden die Kiste mit dem Gift auch, doch zwei der drei Venner gehen im Wald verloren.

Doch Dracula zu besiegen ist nicht ganz einfach. Wir wissen, dass er kurz vor Mitternacht erwacht, und dann von Minute zu Minute stärker wird. Getötet werden kann Dracula aber erst nach Mitternacht, was uns unter einen enormen Zeitdruck stellt.

Der Kampf gegen Dracula und seine Vampire beginnt. Damit wir eine Chance gegen ihn haben, haben wir uns eine List ausgedacht. Wir täuschen eine katastrophale Niederlage vor und rennen weg. Dracula meint, er hätte uns in die Flucht geschlagen, und geht geschwächt fort, um sich mit seinem Blut zu stärken. Was er jedoch nicht weiss: Wir haben das Gift heimlich dem Blut beigemischt und somit ihn also auch seine Vampire vergiftet!

Auch wir sind nach diesem Abenteuer etwas geschwächt, doch kehren wir glücklich und vollzählig nach Hause zurück.

• Die Leiter des Stammes Farnsburg •

Unihockey Magden Gestern – heute – morgen

Wie alles begann

Unihockey wird in Magden eigentlich schon lange gespielt, nämlich seit 1993. Die ersten Fricktaler Turniere wurden in Magden noch auf zwei Spielfeldern durchgeführt. (Heute braucht es drei Spielfelder.) Als Spielfeldbanden wurden die Langbänke aus den umliegenden Turnhallen zusammengetragen. Immer wieder qualifizierten sich Magdener Knaben aus der Jugendriege für das Kantonale Turnier.

Die erste Mädchenmannschaft trainierte Bernhard Blatter im Rahmen der Meitliriege vor sechs Jahren mit Erfolg. Seither haben sich auch immer wieder Magdener Mädchen für das Kantonale Final qualifiziert.

Saison 2009/10

Im Jahr 2009 spielten insgesamt sieben Mannschaften (3 Mädchen und 4 Knaben) am Fricktaler Turnier mit. Zwei Mädchenmannschaften davon qualifizierten sich für das kantonale Final im März 2010. Beide erreichten einen Podestplatz. Die U10 Mannschaft belegte den beachtlichen 2. Platz. Die U13 Mannschaft wurde sogar Kantonalmeister. Nochmals herzliche Gratulation!

Im Jahr 2009 gingen die unihockeybegeisterten Knaben und Mädchen einen Schritt weiter. Eine ganze Mannschaft in der Kategorie D (Jahrgänge 98–99) schloss sich Kaiseraugst an, um an der



Meisterschaftsrunde teilzunehmen. Bis zum Alter von vierzehn Jahren können Mädchen und Knaben gemischt spielen. Die jetzige Mannschaft (trainiert von Ralf Schläpfer und Nicole Rudin) setzt sich aus sieben Mädchen und sieben Knaben zusammen. Nach der Vorrunde belegten sie den guten 3. Platz. Gespannt warten wir auf den Schlussrang nach der Rückrunde.

Ausblick in die Zukunft

In der nächsten Saison 2010/11 wird zur D-Mannschaft neu eine E-Mannschaft (Jahrgänge 2001–2003) dazukommen. Diese wird auch gemischt sein und als Mannschaft unter Kaiseraugst laufen. Wir (Ernst Schüpbach und Reto Waldmeier) bieten dann zwei Trainingszeiten an: dienstags und donnerstags von 17.30–19.00 Uhr im Gemeindesaal. (Wenn dieser besetzt ist, können wir auf die kleine Turnhalle ausweichen.) Wer Lust und Zeit hat, kann selbstverständlich auch an beiden Abenden trainieren.



Unser Training ist polysportiv ausgerichtet. So werden wir neben Unihockey als Schwerpunkt auch Leichtathletik und andere Spiele integrieren.

Wer Lust hat, Unihockey einmal auszuprobieren, kann jetzt schon jeweils montags von 17.30–19.00 Uhr im Gemeindesaal reinschnuppern.

Interessierte melden sich bitte bei Ernst Schüpbach Tel. 061 841 29 64 oder c.schuepbach@vtxmail.ch



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

The Fairy Queen



Begeisterte Schülerinnen und Schüler der Blockflötenchule.

Im letzten Sommer haben drei Musiklehrerinnen, Marianne Zellweger (MS Rheinfelden), Karin Leentjens (KMS Pratteln, Giebenach, Augst) und Verena Michel

(Blockflötenschule Magden) die Idee gehabt, ein Gemeinschaftsprojekt anzugehen. Die Wahl fiel auf «The Fairy Queen (Die Feenkönigin)» von Henry Purcell (1659–1695) in einer Bearbeitung für Blockflöten-, Streicher- und Theaterensemble.

Das Hauptziel war, vor allem fortgeschrittenen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, anspruchsvolle Musik in Orchesterbesetzung zu spielen.

Henry Purcell hat sowohl weltliche und geistliche Vokal- und Instrumentalmusik als auch Schauspiel-, Bühnenmu-

sik und «Semi operas» geschrieben. Letzteres sind Opern mit gesprochenem Dialog oder Schauspiele, in denen die Musik einen bedeutenden Anteil hat.

Dazu gehört auch «The Fairy Queen», welcher Shakespeares Komödie «A Midsummer Night Dream (Ein Sommernachtstraum)» zu Grunde liegt.

Mit Begeisterung sind nun die ersten Gemeinschaftsproben gestartet und die Vorfreude der Musikerinnen und Musiker auf die Konzerte ist gross:

Sa. 5. Juni 2010, 19 Uhr

Kultur- und Sportzentrum Pratteln

So. 6. Juni 2010, 11 Uhr

Musikschule Rheinfelden

So. 6. Juni 2010, 18 Uhr

Röm.-Kath. Kirche Magden

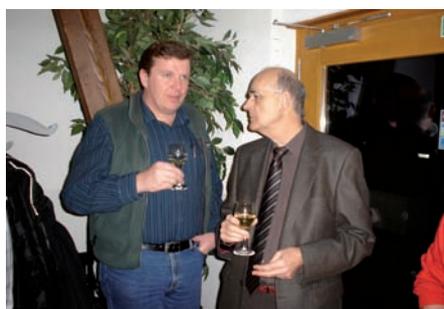
info: verenamichel@gmx.ch

Generalversammlung Gewerbeverein Magden

Die diesjährige Generalversammlung des Gewerbevereins Magden fand am 5. März im Restaurant Dornhorf statt. 31 Mitglieder (davon 23 stimmberechtigt) waren anwesend. Präsident Reto Tschannen begrüßte die Mitglieder zur 34. Generalversammlung und präsentierte seinen Jahresbericht. Am meisten Diskussionen gab es zum Thema Mitgliedschaft beim kantonalen Gewerbeverband. Von den jährlichen Mitgliederbeiträgen in der Höhe von Fr. 120.– gehen Fr. 45.– an den kantonalen bzw. an den schweizerischen Gewerbeverband. Albert Zuber zeigte die Vor- und Nachteile dieser Mitgliedschaft auf. Die anschließende Diskussion sowie

die Konsultativabstimmung über einen Austritt zeigte keine eindeutige Meinung (8 für einen Austritt, 5 dagegen bei 10 Enthaltungen). An der nächsten Generalversammlung wird über den Austritt abgestimmt. Bis dahin können sich die Mitglieder noch ihre Gedanken machen. Roger Sprenger präsentierte die Jahresrechnung 2009 sowie die budgetierte Rechnung für das laufende Jahr. Alice Gutzwiler zeigte das Jahresprogramm mit den beiden Events (Golfanlass in Rheinfelden und Winterausmarsch). Die nächste Generalversammlung im Jubiläumsjahr (35 Jahre Gewerbeverein Magden und Umgebung) wird in einem speziellen

Rahmen stattfinden. Der Vorstand bedankt sich bei allen TeilnehmernInnen für ihr Kommen sowie auch bei Ruedi Hertrich für seinen Bericht aus dem Gemeinderat.





150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Magden

Wanderausstellung «WIR.MITTENDRIN»

120 Jahre Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein und 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Magden

Am Dienstag, 9. März läuteten wir unser Jubiläumsjahr offiziell mit der Vernissage der eindrücklichen Wanderausstellung des SGF ein. An die 40 Personen fanden den Weg ins Gemeindehaus. Frau Dr. Judith Stamm, eine SGF Botschafterin und notabene unsere erste Nationalrätin,



Frau Marianne Lützel Schwab und Herr Werner Rothweiler.

betonte in ihrer Ansprache, wieviel die Freiwilligenarbeit für unsere Gesellschaft nach wie vor bedeutet. Sie sprach auch über den Wandel in den 150 Jahren gemeinnütziger Frauenvereine. Und dass



Frau Dr. Judith Stamm mit unserer Präsidentin Frau Vreni Rothweiler.

heute ganz andere Bedürfnisse an die Vereine herangetragen werden wie damals. Darüber berichtete die Wanderausstellung in Bildern und Text eindrücklich.



Frau Dr. Judith Stamm, unsere Gastrednerin.

Fitness Training im Wald

Haben Sie Spass an Bewegung im Wald oder suchen Sie eine Möglichkeit, um Ihre persönliche Fitness zu verbessern?

Seit einigen Jahren organisiert der Frauenverein Magden jeweils von den Frühlings- bis zu den Herbstferien einmal wöchentlich das beliebte Fitness-Training im Wald. Unter der Leitung von Isabelle Meier – sie ist diplomierte Sportlehrerin – turnen wir uns ein, machen Dehn- und Balanceübungen und gehen, hüpfen, joggen je nach Kondition durch den Wald. Isabelle versteht es sehr gut, jeden bei seinen persönlichen Fähigkeiten «abzuholen» und zu fördern, so dass der Kurs für jedes Alter geeignet ist.

Unterwegs gibt es viel zu lachen und, wenn die Puste reicht, auch zu plaudern und zu erzählen.

Wir treffen uns mittwochs von 19.30 – 20.45 Uhr beim Werkhof hinter der

Schreinerei Hürzeler. Es wird jeweils ein Fünfliber eingezogen. Anmeldung ist nicht nötig.

Infos unter www.frauenverein-magden.ch

• *Sonngard Trindler* •



Damenturnverein



Eintritt in den DTV I

Ich, Stephanie Leber (24), bin seit einem halben Jahr im Damenturnverein Magden dabei. Vor zweieinhalb Jahren bin ich neu ins untere Fricktal (Rheinfelden) gezogen und suchte für mich eine sportliche Freizeitbeschäftigung. Da ich in Rheinfelden nichts Passendes gefunden habe, suchte ich im Internet in der Umgebung weiter. Ich entdeckte dabei die Webseite: www.dtv-magden.ch.

Sofort sprach mich dieser Verein an und ich entschied mich für einen Schnupperturnabend. Es hat mir auf Anhieb sehr gut gefallen. Ich wurde beim DTV-I herzlich begrüsst und empfangen!

Durch diesen Verein habe ich neue Bekanntschaften geschlossen. Jeden Mitt-

wochabend freue ich mich aufs Neue, diese schweisstreibenden Aktivitäten zu besuchen.

Ich finde, der Abend ist mit Geräte-turnen, Spielen, Aufbau-Training, Aerobic, Stepp und Leichtathletik sehr abwechslungsreich gestaltet. Bei grossen Sportanlässen (Kantonales Turnfest) legt der DTV grossen Wert auf ein diszipliniertes Erscheinen. Das Üben mit den Kolleginnen spornt mich persönlich noch mehr an, mein Können zu zeigen und meine Fähigkeiten zu steigern. Gleichzeitig sollte es aber auch Spass machen, z.B. durch einen «Schwatz» werden die Turnstunden noch etwas aufgelockert.

Auch der gemütliche Teil kommt dabei nicht zu kurz, bei einem Drink in der Stammbeiz Blume lassen wir den Abend ausklingen. Neben der sportlichen Begeisterung unternehmen wir auch andere Dinge zusammen, wie z.B. Besuche von Fasnachtsanlässen und Weindegu-



stationen. Auch Wandern und Ski-Weekend fehlen nicht im Jahresprogramm.

Ich hoffe, dass die Atmosphäre weiterhin für mich stimmt und ich alte und neue Bekanntschaften pflegen kann.

Für Infos zum DTV I melden Sie sich bitte bei Judith Degen Tel. 061 843 70 11 oder besuchen Sie unsere Homepage: www.dtv-magden.ch



DTV I

Mittwoch, 20.00 – 22.00 Uhr grosse Halle

DTV II

Dienstag, 20.30 – 22.00 Uhr kleine Halle

Gymnastik

Montag, 19.30 – 20.30 Uhr kleine Halle

Aerobic (für jedermann)

Dienstag, 19.30 – 20.30 Uhr Gemeindesaal

Step-Aerobic (für jedermann)

Freitag, 09.00 – 10.30 Uhr Gemeindesaal

Zusammenarbeit mit Praxisklinik Rennbahn



TV Magden Juniors und TV Magden

Was hat ein Mitglied des TV Magden mit dem HSV (und ex FCB) Spieler Mladen Petric, der Schweizer Skihoffnung Dominique Gisin oder dem deutschen Handball-Nationalspieler Pascal Hens gemeinsam?

Durch die Zusammenarbeit des TV Magden mit der Praxisklinik Rennbahn in Muttenz, ermöglicht der Verein seinen Mitgliedern Zugang zu einer erstklassigen, sportmedizinischen Versorgung. Ab sofort können auch die Mitglieder des TV Magden bzw. der TV Magden Juniors von der Erfahrung der Ärzte und Physiotherapeuten der Praxisklinik Rennbahn profitieren. Durch die Anfangs Februar unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Praxisklinik Rennbahn und dem TV Magden erhalten alle Junioren und Vereins-

mitglieder eine bevorzugte Behandlung bei der Terminvereinbarung mit der «Rennbahn». Ganz gemäss der Rennbahnphilosophie: «Auch wenn Sie sich nicht zur Kategorie der Spitzensportler zählen, bei uns werden Sie behandelt wie einer.»

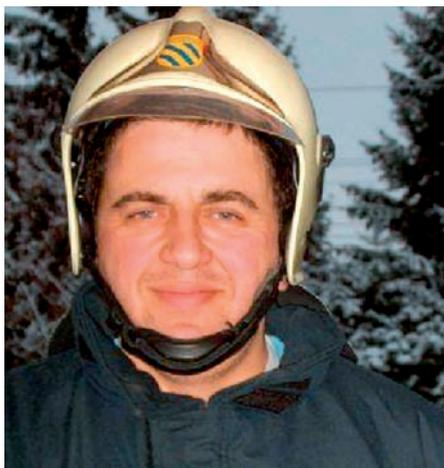
Für den TV Magden und insbesondere für die Juniorenbewegung, ist diese Zusammenarbeit ein wichtiger Bestandteil in der optimalen Betreuung der Junioren. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass die Junioren im Falle von Verletzungen oder Überbelastungen auf eine möglichst rasche und erstklassige, sportmedizinische Versorgung zurückgreifen können – bei akuten Verletzungen innerhalb von 24 Stunden.

«Gerade im Jugendsport ist die Gefahr von Überbelastungen sehr gross», erklärt Dr. Rist, Arzt und Verwaltungsratsmitglied der Praxisklinik Rennbahn. Daher gilt es

solche Defizite möglichst rasch zu erkennen und zu behandeln, um langfristige Abnützungserscheinung und schlimmere Verletzung zu vermeiden. In diesem Zusammenhang spielen eine ausgeglichene Trainingsgestaltung und auch die Regeneration eine sehr wichtige Rolle, so Rist. Ein Punkt, der von Sportlern und Trainern oft unterschätzt wird.

Die Verantwortlichen beider Parteien hoffen natürlich, dass das Angebot nicht allzu häufig von den Mitgliedern genutzt werden muss – aber sollte es dennoch nötig sein, so ist der Vorstand des TV Magden sicher, dass die Mitglieder aus sportmedizinischer Sicht bei der Praxisklinik Rennbahn in den besten Händen sind. Detaillierte Infos sind auch auf der Junioren-Homepage www.juniors.tv-magden.ch nachlesbar.

Jubiläum der Feuerwehr Magden-Olsberg



Das kennen wir doch alle aus unserer Kindheit, den Ausruf: «Sieh Mama, die Feuerwehr ist dort!» Bei einigen der Ausrufer führt das später zum Virus, der sich «Feuerwehrdienst mit Leidenschaft» nennt!

Vor knapp zweieinhalb Jahren bin ich von Langenthal nach Magden gezogen. Hier habe ich Im Brüel 9 – in unmittelbarer Nachbarschaft des Feuerwehrmagazins – meine neue Heimat gefunden.

In meinen Feuerwehrjahren in Langenthal habe ich während der Jahrtausendwende den Zusammenschluss von Pikett 2 und 3 miterlebt. Der Grund war einfach zu finden: Es kostete weniger! Für den Kommandanten der fusionierten neuen Einheit war es eine nicht ganz einfache Aufgabe, in möglichst kurzer Zeit aus zwei eins zu machen! Was für die einen normal war, mussten die anderen Kameraden erst dazulernen. Dieser Prozess hat damals einen Zeitraum von vier Jahren in Anspruch genommen bis die neu geschaffene Einheit voll einsatzfähig war.

Betrachten wir jetzt die Fusion der beiden Feuerwehren der Gemeinden Magden und Olsberg. Der Grund war einerseits der fehlende Feuerwehrynachwuchs, andererseits aber auch die Ersparnis, die dieser Schritt mit sich bringt. Zwei Gemeinden können gemeinsam die Kosten

tragen, die die Ausbildung der Mannschaft und die Anschaffung neuer Geräte mit sich bringt. Denn auch mit Unterstützung durch die Kantonale Gebäudeversicherung bleiben die Investitionen sehr hoch! Aber man stelle sich vor, es brennt und keine Feuerwehr kommt! Zum Glück ist das undenkbar! Gibt es doch immer wieder Menschen, die ihre Freizeit dieser guten Sache verschreiben.

Einige Daten der Feuerwehr Magden-Olsberg: 83 Angehörige der Feuerwehr, 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Pionierfahrzeug, 1 Mannschaftstransporter, 1 Verkehrsdienstfahrzeug, 1 Zugfahrzeug, 2 Schlauchverlegeranhänger mit je 750 m Transportleitungen, 2 Motorpumpen Typ2, 12 Atemschutzgeräte und vieles mehr. Zwei Magazine – eines in Magden und das andere in Olsberg – wo Fahrzeuge und Material für den Erstsatz stationiert sind.

Pro Jahr werden in den beiden Dörfern zwischen 18 und 30 Einsätze geleistet, Tendenz steigend; dazu kommen noch ein bis zwei Einsätze im Jahr zur Unterstützung in den Nachbargemeinden.

Dieses Jahr kann die Feuerwehr Magden-Olsberg bereits ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Ich empfinde es als grosse Ehre, als Zugezogener den feuerwehertechnischen Teil dieses Jubiläumsfestes organisieren zu dürfen.

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums laden wir die Dorfbevölkerungen ganz herzlich ein, uns am 19. Juni zu besuchen! Wir möchten Ihnen gerne unsere Arbeit zeigen. Um die Vielfalt des Feuerwehr-Handwerkes näher zu bringen, haben wir ein paar Nachbarfeuerwehren eingeladen, die uns Fahrzeuge aus ihren Magazinen zeigen. Auch für Nostalgiker wird etwas geboten: Wir haben ein paar interessante Oldtimer zu uns nach Magden eingeladen.

Aus Badisch Rheinfelden besucht uns die Abteilung Karsau mit ihrem Löschfahrzeug 8, der Feuerwehrverein Langen-

thal aus dem Kanton Bern wird uns seine beiden einmaligen Henschel vorführen. Die Fahrzeuge können von den Zuschauern besichtigt werden und es dürfen selbstverständlich auch Fragen dazu gestellt werden. Es würde uns freuen, wenn an diesem Tag viele Besucher den Weg zu uns finden würden!

Die Jugendfeuerwehr Rheinfelden, die auch zwei junge Magdener in ihren Reihen hat, wird uns ihr Können vorstellen. Besonders mutige Festbesucher können sich gegen ein kleines Entgelt (wird am Schluss für einen guten Zweck gespendet) im Korb der Autodrehleiter der Feuerwehr Rheinfelden eine neue Perspektive auf Magden verschaffen! Natürlich gibt es auch Spiel und Spass für die ganze Familie und auch das leibliche Wohl und das Zusammensein mit Freunden wird an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Zusätzlich erwarten wir ein paar spezielle Gäste, die bestimmt zu manchem Aha-Erlebnis führen werden. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns zahlreich an unserem Fest besuchen kommen.

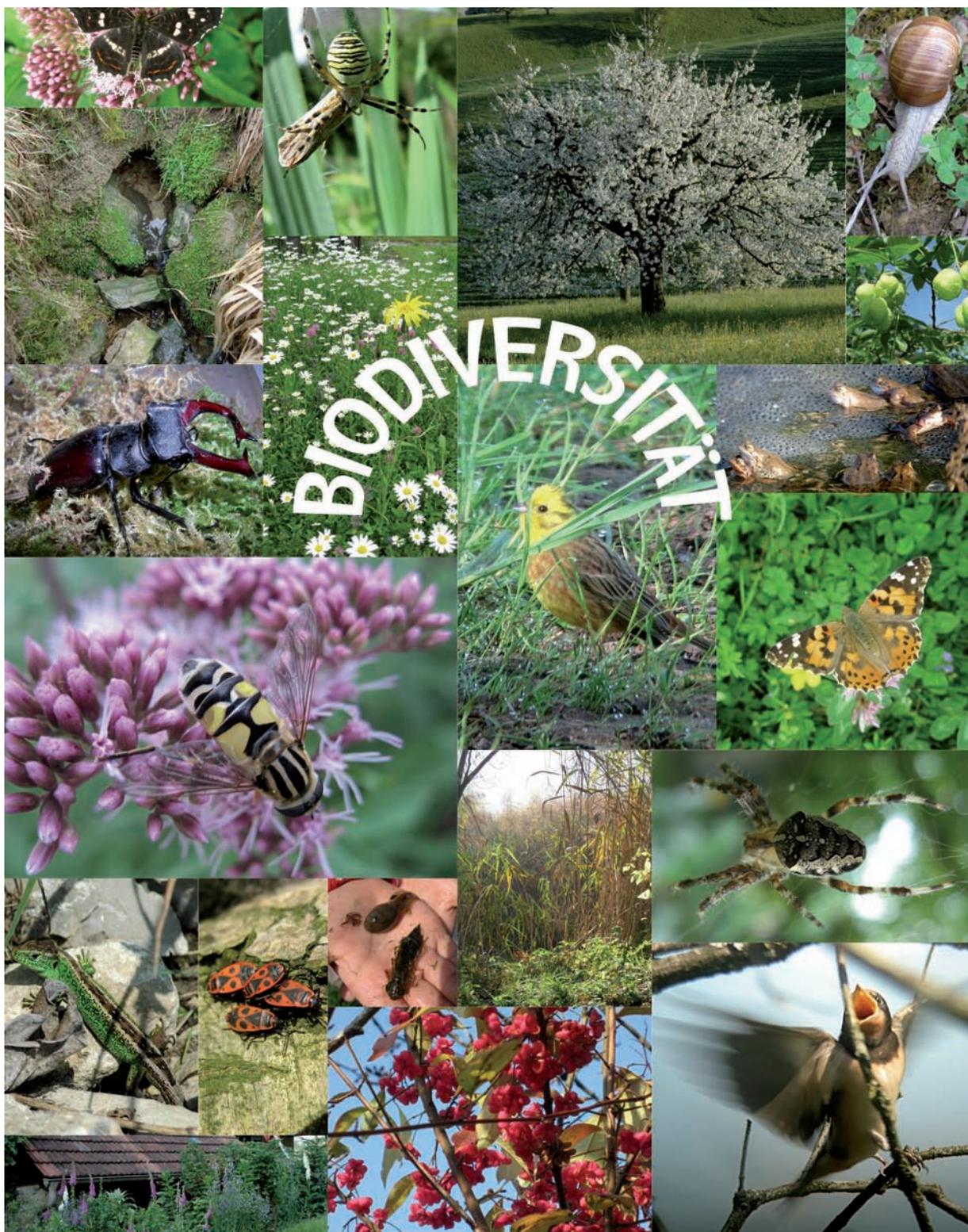
Damit sie ihre Arbeit bewältigen kann, braucht die Feuerwehr immer neues Personal. Wer sich jedoch nicht an die Brandbekämpfung traut und trotzdem dieser guten Sache dienen will, hat genug Möglichkeiten; denn auch der Verkehrs- oder Sanitätsdienst ist für uns von grosser Bedeutung und genau hier findet sich immer zuwenig Personal. Bitte melden Sie Sich, wenn Sie bei der Feuerwehr mithelfen wollen!



Biodiversität

Biodiversität bedeutet biologische Vielfalt, was von der Vielfalt der Lebensräume, über die Vielfalt der Arten bis zur Vielfalt der Gene reicht. Diese Vielfalt ist unser Erbe, zu dem wir aus ökonomischen und ethischen Gründen Sorge tragen müssen. Leider ist diese Vielfalt aber heute durch unseren Einfluss stark bedroht: Abholzung der Regenwälder, Überfischung der Weltmeere, Einführung invasiver Arten, intensive Landwirtschaft oder Vergrösserung der Siedlungsflächen sind nur ein paar Stichworte über Gründe des Rückgangs. Um auf diese Probleme aufmerksam zu machen und den Verlust der Biodiversität zu stoppen, hat die UNO das Jahr 2010 zum Jahr der Biodiversität ausgerufen.

Auf der Collage lassen sich einige Beispiele unserer heimischen Vielfalt finden. So prägen blühende Kirschbäume die Magdener Landschaft und sind gleichzeitig Lebensraum für viele Tiere. Zum Beispiel wird der Kirschbaum gerne von Goldammern als Singwarte benutzt. Insekten, wie die Schwebfliege, saugen am Nektar der Kirschblüten, was erstens dazu führt, dass die Kirschen bestäubt werden (und wir eine Chriesiweihen geniessen können) und zweitens ist die



Schwebfliege gleichzeitig wieder Nahrung für die Rauchschwalbe. Schliesslich ist dieser Kirschbaum eine spezielle Sorte, nämlich die Sorte Magda, die in Magden von Hugo Bürgi entdeckt worden ist. Die Kirschen dieser Sorte reifen sehr früh und schmecken ausgezeichnet.

Der Naturschutzverein setzt sich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt ein

und führt in diesem Jahr einige Veranstaltungen zum Thema durch. Am 24. April findet der Pflanzemärt statt, bei dem man einheimische Pflanzen erwerben kann, die die Vielfalt im eigenen Garten erhöhen. Am 29. Mai organisieren wir einen Spaziergang zum Thema «Magdener Vielfalt», bei dem man Biodiversität hautnah erleben kann. • *Michael Schaub* •

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.chwww.jetzerimmobilien.ch

● **Jetzer Immobilien GmbH**
 Marktgasse 6
 4310 Rheinfelden



ENTSCHWEBEN SIE DEM ALLTAG

Täglich geöffnet 8 - 22.30 Uhr (Mai - Sept Sa/So bis 20 Uhr)

Telefon 061 836 66 11, www.soleuno.ch

DIE WELLNESS-WELT
 IM KURZENTRUM RHEINFELDEN

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:

Raymond Keller
 Geschäftsleiter



Manfred Engeli
 Service, Telematik



Franco Graziano
 Projektleiter Bau



Daniel Mahrer
 Filialleiter Möhlin



Bernd Barkmin
 Projektleiter Industrie



Martin Brack
 Servicedisponent



Drazen Nikolic
 Offertwesen

*Ihr
 Elektro-
 Installateur
 rund um die Uhr!*



Pneuhaus
Frank
www.pneuhausfrank.ch

magden@pneuhausfrank.ch

061 841 15 75

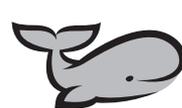
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
 Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

 **switcher**
 made with respect 

DILLIER

Store in Rheinfelden · Frick
 Bahnhofstr. 17 · 061 833 13 33
 A3-Center · 062 875 80 70

sticktextildruck

Heuschnupfen – allergischer Schnupfen

Viele Menschen kennen es aus eigener Erfahrung: Die Nase läuft, die Augen jucken und Niesattacken gehören zum Alltag. Heuschnupfen gehört zu den häufigsten allergischen Erkrankungen. Die Betroffenen reagieren aber in den seltensten Fällen auf Heu. Ursache ist eine Allergie auf Pflanzenpollen. Diese kleinsten Blütenstaubteilchen führen zu Niesattacken, Fließschnupfen oder verstopfter Nase, juckenden, brennenden oder tränenden Augen, eventuell zu Atemnot. Die auch Pollinosis oder saisonaler allergischer Schnupfen genannte «Krankheit» hat ihre Hauptsaison von März bis Juli.

Mit einigen Tricks können Sie dem Heuschnupfen ein Schnippchen schlagen. Am besten geht das, indem Sie sich den allergieauslösenden Pollen nicht aussetzen.

Meiden Sie blühende Wiesen und Felder. Bleiben Sie bei hoher Pollenbelas-

tung zu Hause. Sport sollten Sie in dieser Zeit nur drinnen treiben. Tragen Sie eine Sonnenbrille, um die Augen zu schonen. Beim Autofahren lassen Sie die Fenster während der Fahrt geschlossen. Halten Sie auch zu Hause die Fenster tagsüber geschlossen. Lüften Sie abends oder nachts.

Die Pollen haften auch in den Haaren, in der Kleidung und am Körper. Duschen Sie deshalb vor dem Schlafengehen, waschen Sie Ihre Haare, und legen Sie tagsüber getragene Kleidung nicht im Schlafzimmer ab.

Aber natürlich kann man die Pollen nicht immer meiden. Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten aus Ihrer Apotheke, um die Heuschnupfensymptome zu lindern.

Spülen Sie täglich Ihre Nase und Augen mit einer Salzlösung, um die Pollen los zu werden.

Nebst antiallergischen Tabletten helfen auch unsere speziell gegen Heuschnupfen hergestellten spagyrischen Sprays. Und oft nützen auch homöopathische Globuli, die Allergiesymptome zu lindern.

Lassen Sie sich in Ihrer Stammapotheke beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr Team der Hirschen-Apotheke Magden

Der Schulweg ist eine gute Erfahrung

An die Schulkindertaxis, welche ihre Kinder mehr oder weniger täglich mit dem Auto in die Schule fahren.

Um die 30–35 Adressen könnte ich dazu nennen. Gemessen am 29. Januar 2010 fahren von 11.00 Uhr bis 12.10 Uhr 527 Motorfahrzeuge an der Hauptstrasse bei der Blume vorbei. Ergibt 7,528 Fahrzeuge pro Minute. Gemessen am 4. Februar 2010 von 07.50 Uhr bis 08.10 Uhr sind dies 244 Fahrzeuge oder 12,2 Autos pro Minute. In derselben Zeit müssen 40–45 Kinder die Strasse überqueren! Nimmt man die Schulkindertaxis weg, hätten wir pro Schuljahr 32'250 Autos weniger auf der Strasse. Ob Sommer, Herbst oder Winter, der Schulweg ist für die Kinder lustig und eine gute Erfahrung. Da lernen sie die Kinder anderer Klassen kennen, da finden sie Freunde, da bilden sich Gruppen, da wird auch mal gestritten. Wo gibt es eine bessere Gelegenheit, sich zu behaupten? Wo haben die Kinder Zeit zu diskutieren, Meinungen auszutauschen oder Kräfte zu messen und auf den hektischen Verkehr zu achten, als auf dem Schulweg? Den Kindern das zu nehmen ist schon fast unverantwortlich. Denken wir dabei auch an die Umwelt! Wenn Sie sich Gedanken machen, wie Ihr Kind im

nächsten Schuljahr in die Schule kommt, überlegen Sie sich doch mal, ob Sie dem Kind den Schulweg nicht zumuten können, oder ob Sie weiterhin Ihrem Kind die zweifelsohne interessante Erfahrung nehmen möchten. Manches Kind wird Ihnen dankbar sein dafür.

Ich für meinen Teil wünsche mir, dass ich in Zukunft noch mehr fröhliche Kinder mit dem Lotsendienst auf dem Fussgängerstreifen sehe, als auf dem Rücksitz

der Benzinfräser und CO₂-Schleudern. Ich vom Lotsendienst kann Ihnen versichern, dass ich alles daran setzen werde, Ihre Kinder unfallfrei über den Fussgängerstreifen zu begleiten; leider nicht das ganze Jahr.

Ihr Lotsendienst:
Raimund Monay,
Blumenrain 1, Magden.
raimundmonay@hotmail.com



Schulunterricht aus einer anderen Perspektive

Im Januar 2010 machten wir, Anja und Rahel, ein Praktikum an einer Schule in Nepal. Die tibetisch-buddhistische Klosterschule aus dem abgelegenen Tsarang in Upper Mustang, einem kleinen, ehemaligen Königreich im Norden Nepals, beherbergt 30 Mädchen. Da es dort im Winter zu kalt zum Unterrichten ist, zügelt die ganze Schule im November für drei Monate nach Pokhara, der zweitgrössten Stadt Nepals. Dort durften wir zwei Maturandinnen den Mädchen Englisch unterrichten und machten eindrucksvolle Erfahrungen in ihrem nepalisch-tibetischen Schulalltag.

Die Schule wird vom Schulverein Lo-Manthang aus Magden von der Schweiz aus unterstützt und begleitet. Die Präsidentin des Vereins, Sonngard Trindler erklärte sich nach Anfrage bereit, uns bei der Planung und Durchführung unserer Reise zu helfen. Da die tibetische Kultur Anja schon länger faszinierte und Rahel sowieso allem Fremden interessiert und offen gegenübersteht, war eine Reise nach Nepal ein in Erfüllung gehender Traum. Nach unserer Matur Ende des letzten Jahres hatten wir endlich genügend Zeit, die Welt zu entdecken.

Sonngard gab uns sehr viele Informationen und Tipps mit auf den Weg, ausserdem hatten wir dank ihr in Nepal etliche Kontakte. Denn für eine Reise in eine Gesellschaft, die zwar schon das Jahr 2067 schreibt, aber aus der Sicht des Westens erst anfangs des letzten Jahrhunderts angekommen zu sein scheint, kann einem gar nicht genug geholfen werden. Dort wo der Westen durch den Tourismus, die Entwicklungshilfe und die Glo-

balisierung Einfluss gefunden hat, hat sich Nepal unseren Gewohnheiten anzupassen versucht, so dass man zum Teil auch dort leben kann wie zu Hause. Doch in vielem scheint das Leben stehen geblieben zu sein: Viele Nepali wissen noch nichts von Waschmaschinen, Laptops und Klimaanlage, halten nichts von schriftlicher Buchhaltung oder Zeitplänen. Auch sind die Kerzen auf dem Tisch und das Feuer in den Restaurants keineswegs der Romantik wegen da, sondern erfüllen eine wichtige Aufgabe als Licht- und Wärmequelle während der sehr häufigen Stromausfälle.

Während unserer Zeit an der Schule sollten wir die Mädchen zum freien Sprechen ermuntern und ihnen mit westlichen Lernmethoden die englische Sprache näher bringen. Dank der Unterstützung des Schulvereins und der Primarschule Magden, bei der wir u.a. im Frühenglischunterricht hospitieren durften, flogen wir Ende Dezember mit vielen Spielideen und Schulmaterial im Gepäck nach Kathmandu. Vorfremdlich und gespannt, wie in der uns so fremden Welt unterrichtet und gelernt wird. Denn die dortige Art zu leben könnte zum Teil nicht unterschiedlicher sein als zu Hause und unsere Aufgabe bestand hauptsäch-

lich darin, auch einmal individuellen Unterricht zu bieten und auf spielerische Weise den Schülerinnen etwas beizubringen. Nach über zwölf Jahren als Schülerinnen war es eine spannende Erfahrung, einmal als Lehrerinnen im Klassenzimmer zu stehen. Gleichzeitig konnten wir uns ein Bild von den dortigen Unterrichtsverhältnissen machen. Eine Schulstunde in Nepal besteht hauptsächlich darin, dass



Singen und Tanzen beim Losarfest.

der Lehrer vorliest und die ganze Klasse das Gesagte im Chor wiederholt. Und trotz mangelnder Pädagogik erschienen uns die Schülerinnen aufmerksamer als so manche Klasse hier in der Schweiz.

Die Mädchen leben in der klimatisch angenehmen Stadt in wenigen, für Nepalverhältnisse aber sehr gut gebauten Räumen. Diese werden aus Platzmangel gleichzeitig als Klassenraum, Schlaf- und Esszimmer genutzt. Die sanitären Einrichtungen sind bescheiden, die Küche ohne jeden Luxus, doch die Stimmung unter den 30 Mädchen im Alter von acht bis neunzehn Jahren und ihren Lehrern ist unbeschreiblich. Auch wenn die Mädchen von Heimweh nach ihren Familien und ihrem Dorf in den Bergen geplagt sind und mit sehr wenig leben müssen, strahlen sie eine unglaubliche Zufriedenheit und Dankbarkeit aus. Ihnen sind ihre Privilegien sehr wohl bewusst: Sie lernen lesen und schreiben und bekommen drei Mal am Tag eine warme Mahlzeit, auch wenn diese fast immer nur aus Dal Bhat (Reis und Linsensauce) besteht. Mit grossem Lerneifer, viel Interesse und Selbstdisziplin eignen sie sich das Wissen von drei verschiedenen Sprachen und Schriften (Nepali, Tibetisch und Englisch), Mathematik und Volkskunde an.

Wir zwei Praktikantinnen wurden mit einer grossen Herzlichkeit aufgenommen und wie Königinnen behandelt. Bald waren wir ein Teil der grossen Familie, lernten mit den Händen zu essen, wurden zum Waschen an den Fluss mitgenommen und halfen die riesige Menge Momo (nepalesische Ravioli), die es jeweils samstags zum Abendessen gab, bei Kerzenlicht und Volksliedern zu formen.



Klassenfoto aller Altersstufen mit dem Schulleiter, einer Lehrerin und uns.



Bergpanorama von Pokhara.

Auch durften wir dem Losar, der tibetischen Neujahrsfeier, beiwohnen. Dieses Fest wird einen ganzen Tag lang gefeiert: Morgens beten die Mädchen im Chor vor einem kleinen leicht improvisierten Altar. Auch die kleineren Kinder tragen die traditionelle rote Kutte, sonst dürfen sie dies nicht, da sie diese zu schnell schmutzig machen. Nach einem aussergewöhnlich reichhaltigen Frühstück fanden verschiedene Wettkämpfe in Badminton und anderen Spielen statt. Doch das Highlight des Tages war der Nachmittag, an dem die Mädchen mit leuchtenden Augen voranzogen und sangen. Diesen glücklichen

und rührenden Anblick der etwas verlegenen Mädchen werden wir wohl nie wieder vergessen.

Auch wenn wir den Mädchen Englisch mit uns bekannten Methoden lehrten, durften wir mindestens genauso viel von ihnen lernen: das Leben ohne Haushaltsgeräte und ohne den Luxus von immer verfügbarer Elektrizität, zwei Volkslieder, einige tibetische Vokabeln und vor allem Gastfreundschaft, Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Auch wenn wir schnell wieder im Alltag in der Schweiz angekommen sind, geniessen wir unsere Alltagsluxus nun viel-

leicht etwas bewusster und denken gerne an unsere tolle Zeit in Nepal zurück, von der wir viele Souvenirs, tolle Erinnerungen und unzählige Erfahrungen mitnehmen durften.

• Anja Waldmeier
und Rabel Isenrich •



Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Schulverein Lo-Manthang
Eggmattweg 10, 4312 Magden
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64

Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch
PC 40-385331-0 oder UBS Konto 245-998277.MIT
BIC:UBSWCHZH80A/ IBAN: CH79 0024 5245 9982 77 MIT



jobboxx[®]

your contact

Office/Logistic ■ Industrie ■ Technik ■ Labor/Medical ■ Kader ■ Event

Jobboxx AG Personalberatung
Steinenvorstadt 77 4010 Basel

T+4161 206 61 61 F+4161 206 61 62
www.jobboxx.ch welcome@jobboxx.ch



G. Schlatter GmbH

Eidg. dipl. San. Installateur
Sanitär/Spenglerei

Bahnhofstrasse 168, 4313 Möhlin
Telefon 061 851 10 34, Fax 061 851 20 92
g.schlatter@bluewin.ch



rhenus
treuhand & immobilien

Wir begleiten Sie professionell beim
Immobilienverkauf!

Vereinbaren Sie einen Termin für eine
unverbindliche Präsentation und Beratung.

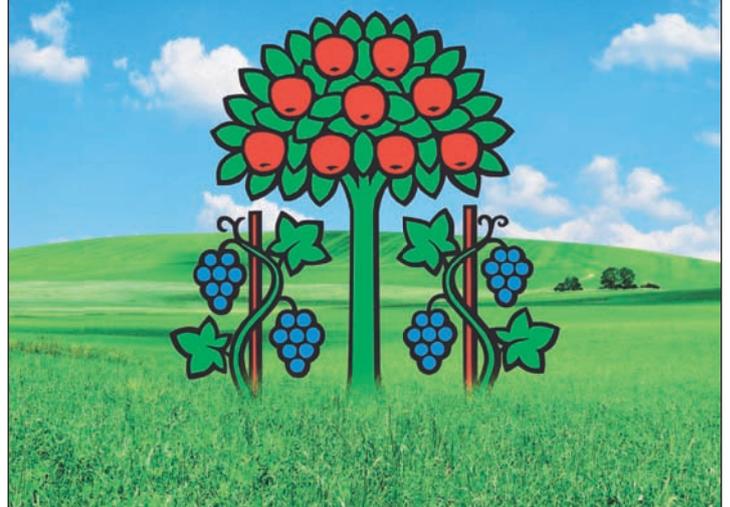
Wir sind gerne für Sie da!

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 • rhenus-ag.ch
Filialen Basel • Möhlin • Wallbach

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Branchenverzeichnis unserer Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apéroservice	Zelglihof, A. Lützelschwab,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Badewannen	Badewannenprofi.ch	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bank	Aargauische Kantonalbank	www.akb.ch	061 843 73 00
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH Stephan Räfle	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79 061 841 00 01
Cosmetic	Cosmetic la Source	www.cosmetic-lasource.ch	061 843 03 03
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag Walter Brogli AG	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70 061 851 25 25
Gärtnerei	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
Innenausbau	Remax, Patrik Kim, Thomann AG,	www.remax-fricktal.ch www.ethomannag.ch	061 855 98 72 061 861 11 20
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel		061 843 92 76
Personalberatung	Jobboxx AG, Patrik Mohler	www.jobboxx.ch	061 206 61 61
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Waldgrotte Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 843 70 10 061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG G. Schlatter GmbH	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22 061 851 10 34
Textildruck	Dillier		061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Baloise, Daniel Staub, Mobiliar, Manuel Trinkler	www.baloise.ch www.mobi.ch	061 482 20 10 061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden Sole Uno, Kurzentrum	www.hoteleden.ch www.soleuno.ch	061 836 24 24 061 836 66 11

© 2010 mad-bandere.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch

Badewannenprofi

BÖLLER AG
BAUUNTERNEHMUNG
+ HOLZBAU

boeller-bau.ch



www.expressdruckerei.ch

powered by:



Repro-In AG
4310 Rheinfelden
Phone 061 836 96 26
www.repro-in.ch

Digitaldruck & Werbetechnik

Teppiche • CV-Beläge • Parkett • Laminat • Linoleum

Stephan Räfle
Bodenbeläge

Sonnenplatz 6
4312 Magden
s.raefle@bluewin.ch

Tel. 061 841 00 01
079 321 23 56



Waldgrotte Buus

Restaurant **WIR**

rauchfrei und rollstuhlgängig
061 843 70 10 / www.waldgrotte.ch
täglich geöffnet • durchg. warme Küche
Reservation erwünscht

Saisonale Küche

Terrasse/Blockhaus für 30 – 40 Pers.
Sonntagsbrunch ab 10.30 – 12.30 Uhr

*Werden Sie Mitglied im Gönnerverein „Freunde der Waldgrotte“
und helfen Sie, dieses einmalige Projekt zu fördern.*

Cosmetic La Source
Praxis für ganzheitliche Kosmetik für Damen und Herren

Telefon 061 843 03 03
Natel 079 760 69 24

www.cosmetic-lasource.ch
cecile.albiez@gmx.ch



- Gesichtsbehandlung
- Prävention, Aknebehandlung, Problemhaut
- Anti Aging
- Soft Peeling
- Ultraschall
- Bio Radio Frequenz System (Sichtbare und anhaltende Hautverjüngung – deutliche Faltenreduzierung)
- Manicure, Handpflege
- Fusspflege
- Massagen
- Haarentfernung
- Definitive Elektrische Haarentfernung



Veranstaltungskalender Mai/Juni 2010

01.05.10	18.00 Uhr	Heustock-Bar	alter Werkschopf, Hirschenplatz	Männerriege
02.05.10	11.15 Uhr	Erstkommunion	Röm. kath. Kirche	Röm. kath. Kirchengemeinde
02.05.10	09.00 Uhr	Buurezmorge	Hirschenplatz	Männerriege
02.05.10	09.30 Uhr	Erstkommunion	Christ. kath. Kirche St. Martin	Christ. kath. Kirchengemeinde
08.05.10	13.30 Uhr	Klingnauer Stausee «Wasservögel»	Treffpunkt: Gemeindesaal Magden	Jugendgruppe Wendehals
08.05.10	05.00 Uhr	Wallfahrt nach Mariastein	Magden – Mariastein	Pfarreiverein Mageton
08.05.10	09.00 Uhr	Volleyballmixed-Turnier	Doppeltturnhalle	Turnverein
08.05.10	09.00 – 13.00 Uhr	Instrumentendemonstration	Hirschensaal	Musikschule
15.05.10	19.30 Uhr	Hofparty	Ebmethof in Magden	Fam. Bürgi
17.05.10		Generalversammlung		Magdener Dorfzytig
23.05.10	10.45 Uhr	Räagebogeland – Thema: Pfingsten	Saal der Röm. kath. Kirche	Räagebogeland Magden (Röm.-kath. Kirchengemeinde)
28.05.10	18.00 Uhr	Vorschiessen zum Feldschiessen	Schützenhaus	Schützen Magden
29.05.10	ganzer Tag	Fischessen	Hirschenplatz	Männerchor
29.05.10	ganzer Tag	Judoweekend	Doppeltturnhalle	Judoclub
29.05.10	15.00 Uhr	Biodiversitätstag «Auf den Spuren der Magdener Vielfalt»		Naturschutzverein
30.05.10	11.00 Uhr	Firmung	Röm.-kath. Kirche Rheinfelden	Röm.-kath. Kirchengemeinde
30.05.10	ganzer Tag	Judoweekend	Doppeltturnhalle	Judoclub
30.05.10	ganzer Tag	Fischessen	Hirschenplatz	Männerchor
04.06.10	19.00 Uhr	Vernissage Ausstellung	Museum, Adlerstrasse 1	magidunum
04.06.10 bis 20.06.2010		Ausstellung	Museum, Adlerstrasse 1	magidunum
04.06.10	19.00 Uhr	Generalversammlung	Gemeindesaal	Spitex Verein
04.06.10	16.00 Uhr	Feldschiessen	Schützenhaus	Schützen Magden
05.06.10	ganzer Tag	Feldschiessen	Schützenhaus	Schützen Magden
06.06.10	14.00 Uhr	Talschaftstreffen	Gemeindesaal	Musikgesellschaft
06.06.10	10.00 Uhr	Iglinger Sonntag	Iglingerhof	Ref. Gemeindeverein
06.06.10	ganzer Tag	Feldschiessen	Schützenhaus	Schützen Magden
09.06.10	14.00 Uhr	Seniorinnen-Ausflug	gemäss Programm	Gemeinnütziger Frauenverein
12.06.10	13.30 Uhr	Biodiversitätstag «Artenvielfalt» in Rheinfelden	Bahnhof Rheinfelden	Jugendgruppe Wendehals

13.06.10	ganzer Tag	Jugitag	ganzes Sportareal	Turnverein
13.06.10	gem. Publikation	Räägebogeland - Wir feiern – Pfarreifest und Primiz von Markus Scheiermann	Röm.-kath. Kirche St. Josef in Rheinfelden	Räägebogeland Magden (Röm.-kath. Kirchgemeinde)
18.06.10	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinde Magden
19.06.10		Jubiläumsfest 10 Jahre	Feuerwehrmagazin	Feuerwehr Magden-Olsberg
19.06.10		Erlebnistag auf dem Bauernhof	Magdener Bauernhöfe	Elternvereinigung
20.06.10	10.45 Uhr	Räägebogeland - Thema: Lacht Gott?	Saal der Röm.-kath. Kirche	Räägebogeland Magden (Röm. kath. Kirchgemeinde)
20.06.10	18.00 Uhr	Abendkonzert	Röm.-kath. Kirche	Kirchen- und Gemischter Chor
26.06.10	ganzer Tag	Sport + Fun Weekend	Aussensportanlage/Gemeindesaal	Turnverein
29.06.10	18.00 Uhr	Schulentlassungsfeier	Gemeindesaal	KUF Standort Magden

Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie uns

- Wir möchten für Fr. 30.–/Jahr (Einzel) resp. Fr. 50.–/Jahr (Familie) Mitglied des Vereins werden und bitten um Zusendung eines Einzahlungsscheines
- Wir als Firma würden gerne die Dorfzeitung mit Werbung unterstützen und ein Inserat platzieren, bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf
- Ich möchte gerne Fr. spenden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein (oder direkt auf PC 60-516542-0)
- Ich wohne ausserhalb von Magden und möchte die Zeitung für Fr. 30.–/Jahr abonnieren
- Ich möchte die Zeitung online als PDF-Datei abonnieren
- Mitarbeit: Ich wäre evt. interessiert im Zeitungsteam mitzuwirken, sei es um Artikel zu schreiben oder als Kontaktperson zu Vereinen tätig zu sein. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Interview: Ich möchte mich als Interviewpartner/in anbieten bzw. jemanden vorschlagen
- Beitrag: Ich hätte eine Idee für einen Beitrag in der Dorfzeitung
- Veranstaltungskalender: Ich habe einen Terminvorschlag für einen Anlass im Dorf anzukündigen
- Schwarzes Brett: (Kostenloses Inserat): ich suche, biete, verschenke
- Immobilien (Kostenloses Privatinserat): zu vermieten, zu verkaufen
- Immobilien (gewerbliches Inserat, Fr. 15.–/ Stück): zu vermieten, zu verkaufen

Text: _____

Kontakt per Email info@dorfzeitung-magden.ch, per Post (Postfach 80) oder Fax 061 263 88 87

Name, Vorname _____

Strasse, PLZ, Ort _____

Telefonnummer/Emailadresse _____

Ort, Datum, Unterschrift _____